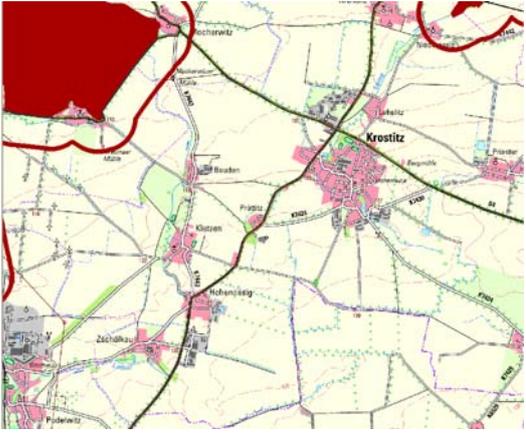
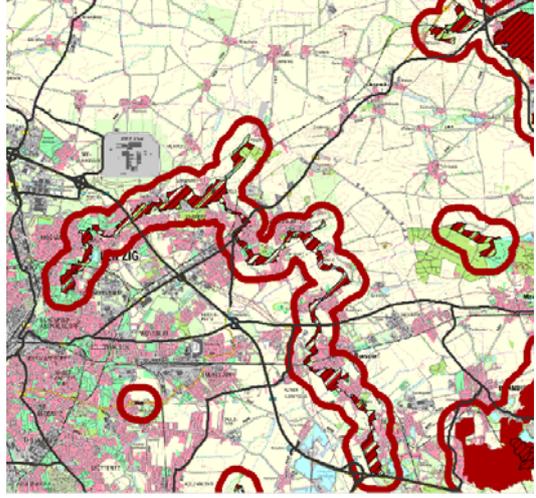


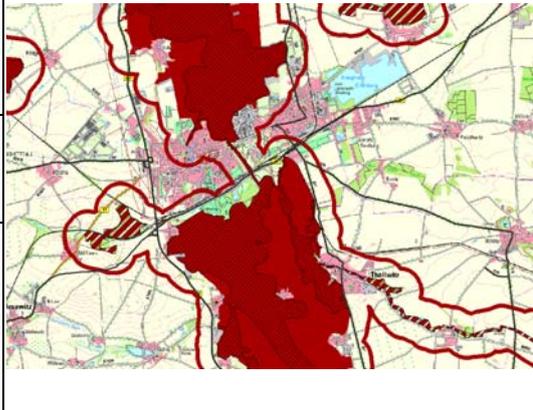
Bundesstraßen

| | | | | | | | | |
|---|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
| B 2 OU Krostitz / Hohenossig (2-streifiger Neubau 2,4 km) | | IV | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): -- | |  | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung von Böden mit sehr hoher bis hoher Bodenfruchtbarkeit | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | -- | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Punktuell Biotope sehr hoher und hoher Wertigkeit Überschwemmungsgebiet und Aue der „Leine“ südöstlich von Krostitz sowie Aue des „Strengbachs“ westlich von Krostitz Vereinzelt seltene Böden (punktuell) | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | -- | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 4 | 4 | 3 | 3 - 4 | 4 | 4 | 4 | |
| Fazit | <p>UVS zur Eingriffsminimierung notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p> | | | | | | | |

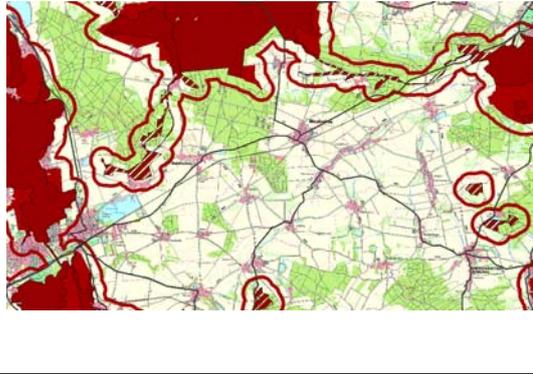
| | | | | | | | |
|--|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 6 Verlegung Machern (2-streifiger Neubau, 2,2 km) | | III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten und Natura 2000-Gebieten | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Böden mit hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit außerhalb der Siedlungsflächen Beeinträchtigung der hohen Landschaftsbildqualität im Bereich des Tauchaer Kuppenlandes und der Mittleren Mulde | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen hoher Wertigkeit, punktuell auch Biotope mit sehr hoher Wertigkeit (Teich, Staugewässer; Laubwald, Laubmischwald; Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur) Je nach Trassenplanung Betroffenheit des LSG „Partheaue – Machern“, LSG „Lübschützer Teiche-Tresenwald“ (nördlich), LSG „Mittlere Mulde“ (östlich), LSG „Endmoränenlandschaft zwischen Taucha und Eilenburg“ (nordwestlich und/oder LSG „Großsteinberg – Ammelshain“ (südöstlich) | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Punktuell Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna östlich von Machern (sehr nährstoffarm) Überwiegend nördlich der B 6 punktuell seltene Böden Aue der Gottschalke in und nördlich von Machern Je nach Trassenplanung Beeinträchtigungen von Stillgewässern: „Schwemmteich“, „Mühlteich“, „Kummerteich“, „Tonloch“ und „Burgunderteich“ in Machern „Iristeich“, „Sahlweidenteich“, „Galgenteich“, „Quellenteich“, „Stachelnußteich“, „Schemmteich“ und „Gemeindeteich“ nördlich von Machern, weitere kleine Stillgewässer im FFH-Gebiet 4641-301 „Teich- und Waldgebiete um Machern und Brandis“ TWSG „WW Brandis“ südlich von Machern und TWSG „WW Canitz/Thallwitz“ nordöstlich von Machern für GW / Uferfiltrat | | | | | | |
| Natura 2000 – Gebiete | Innerhalb 500 m Korridor: <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4641-301 „Teich- und Waldgebiete um Machern und Brandis“ (ca. 400 m südöstlich von Machern) Großflächige Vorkommen überwiegend eutropher Stillgewässer und gut ausgeprägter Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder in Verbindung mit mageren Flachland Mähwiesen. Habitat einer stabilen Biber-Population und einer artenreichen Herpetofauna Bei nördlicher Trassenführung FFH-Vorprüfung erforderlich. SPA-Vogelschutzgebiet DE 4641-451 „Laubwaldgebiete östlich Leipzig“ (grenzt direkt südöstlich an Machern) Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten naturnaher Laubmischwälder, des strukturreichen Offenlandes und der stehenden Gewässer Bei südlicher Trassenführung FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich. | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 3 - 4 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | UVS und ggf. FFH-VP sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig. Eine konfliktarme Trassierung ohne Betroffenheit von Natura2000-Gebieten ist grundsätzlich möglich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | |

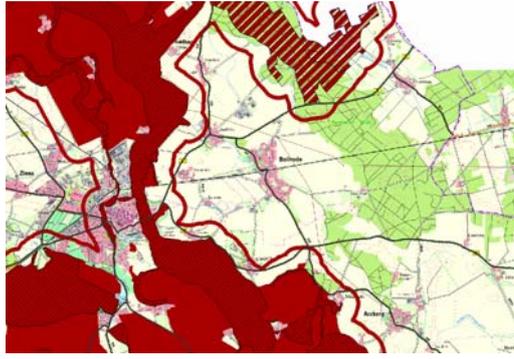
| | | | | | | | |
|---|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 87n AS Leipzig-Mitte (A 14) - s Eilenburg (2-streifiger Neubau, 15,5 km) | | III FFH II | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): -- | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor wie in Kartendarstellung LEP, Übernahme aus Regionalplan) | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit | | | | | | |
| Wahrscheinlich | -- | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Betroffenheit NSG „Wölpener Torfwiesen“ bei Eilenburg, Wenige punktuelle Biotope sehr hoher Bedeutung: Gehölze, Gewässer TWSG Zone I/II - III für Grundwasser/Uferfiltrat „WW Wedelwitz“ Einzelne Biotope hoher Bedeutung: Teich, Staugewässer; Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur Querung der Fließgewässer und Auen von Parthe, Lober, Hasengraben, Statitzgraben mit tw. naturnaher Ausprägung, Schuberts Bach und Lindelbach Überregional, z. T. landesweit bedeutsamer Biotopverbundbereich entlang der Auen Vereinzelte seltene Böden südlich Eilenburg historische Kulturlandschaft mittlerer - hoher Prägung südwestlich Eilenburg (Eilenburger Flur) Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a Vereinzelte Kaltluftstaus entlang der B 87 LSG „Endmoränenlandschaft zwischen Taucha und Eilenburg“ westlich von Eilenburg; Vereinzelte Bauwerke/Denkmäler in den Ortschaften und in der Umgebung der B 87 | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Je nach Trassenplanung innerhalb 500 m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4540-301 Partheaue: Großflächige, gut ausgeprägte Brenndolden-Auenwiesen und ausgedehnte Mähwiesen in Verbindung mit relativ großflächigem Hartholz-Auwald und gut ausgeprägtem Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald, Lebensraum u. a. für Großen Moorbläuling, FFH-Gebiet DE 4541-302 „Wölpener Torfwiesen“: Vorkommen mehrerer vom Aussterben bedrohter Arten, u. a. mit Tieflandsstandorten montaner Pflanzenarten, Lebensraum von Biber, Kammolch und einem von zwei sächsischen Vorkommen der Schmalen Windelschnecke, FFH-Gebiet DE 4340-302 „Vereinigte Mulde und Muldeauen“: Mitteleuropäisch bedeutsamer, weitgehend natürlicher Flusslauf, sehr gut ausgeprägte Hartholz- und Weichholzauwälder, artenreiche Avifauna, Fledermaushabitat, bedeutendstes Reproduktionsgebiet des Bibers in Sachsen, SPA-Vogelschutzgebiet DE 4340 – 451 „Vereinigte Mulde“: Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten naturnaher Flussauen und Laubwälder, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende und überwinterte Wasservogelarten. <p>Je nach Trassenplanung FFH-Vorprüfung, bei direkter Betroffenheit FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich. Eine Trassenplanung ohne direkte Betroffenheit von Natura-2000-Gebieten ist in diesem Abschnitt prinzipiell möglich. Bei südlicher Trassierung (Partheaue) ist eine hohe FFH-Problematik (Inanspruchnahme und Schadstoffbelastung von Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie als Gegenstand der Erhaltungsziele) erkennbar.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |

| | |
|-------|--|
| Fazit | <p>Das Projekt (als Gesamtprojekt mit 50 km Länge) wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag gekennzeichnet. Die URE weist dem Gesamtprojekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu.</p> <p>Das Projekt wird aufgrund seiner erkennbaren FFH-Problematik in die Konfliktklasse II eingeordnet. Der Teilabschnitt B 87 AS Leipzig-Mitte (A14) - südlich Eilenburg lässt eine konfliktarme Trassierung ohne Betroffenheit von Natura2000-Gebieten zu. UVS und ggf. FFH-VP sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> |
|-------|--|

| | | | | | | | |
|---|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 87 s Eilenburg - n Eilenburg (2-streifiger Neubau, 4,0 km) | | II – III, FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Unvermeidbare Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP, Übernahme aus Regionalplan) | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit, Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung: Teich, Staugewässer; Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur Querung des Überschwemmungsgebiet und Aue der vereinigten Mulde mit (bei Neutrassierung) Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereiches entlang der Aue der vereinigten Mulde Querung des Fließgewässers Vereinigte Mulde mit z. T. bislang unveränderte bzw. gering veränderte Strukturgüte Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher Prägung Eilenberger Flur, Jedewitz, Wedelwitz, Thallwitz Inanspruchnahme von Flächen mit einem hohen Potenzial für die Erholungsvorsorge „Mittlere Mulde“ bei Eilenburg und hoher Landschaftsbildqualität Beeinträchtigung LSG „Mittlere Mulde“ | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Mehrere Biotope sehr hoher Bedeutung: Moor, Sumpf; Feuchtwald Kleinere Wälder mit klimatischer Ausgleichsfunktion | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Betroffenheit NSG „Vereinigte Mulde Eilenburg – Bad Düben“ und „Wölpener Torfwiesen“, TWSG Zone I/II - III für Grundwasser/Uferfiltrat „WW Wedelwitz“ und „WW Canitz / Thallwitz“ südlich von Eilenburg Teiche südlich von Eilenburg Vereinzelte seltene Böden Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a Vereinzelte Kaltluftstaus entlang der B 87 | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500m-Korridor: <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4541-302 „Wölpener Torfwiesen“: Vorkommen mehrerer vom Aussterben bedrohter Arten, u. a. mit Tieflandsstandorten montaner Pflanzenarten, Lebensraum von Biber, Kammlolch und einem von zwei sächsischen Vorkommen der Schmalen Windelschnecke Je nach Trassenverlauf FFH-Vorprüfung erforderlich. Direkte, unvermeidbare Betroffenheit: <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4340-302 „Vereinigte Mulde und Muldeauen“: Mitteleuropäisch bedeutsamer, weitgehend natürlicher Flusslauf, sehr gut ausgeprägte Hartholz- und Weichholzauwälder, artenreiche Avifauna, Fledermaushabitat, bedeutendstes Reproduktionsgebiet des Bibers in Sachsen SPA-Vogelschutzgebiet DE 4340 – 451 „Vereinigte Mulde“: Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten naturnaher Flussauen und Laubwälder, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende und überwinternde Wasservogelarten. FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, hohe FFH-Problematik erkennbar. | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 2 - 3 | 2 - 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 |

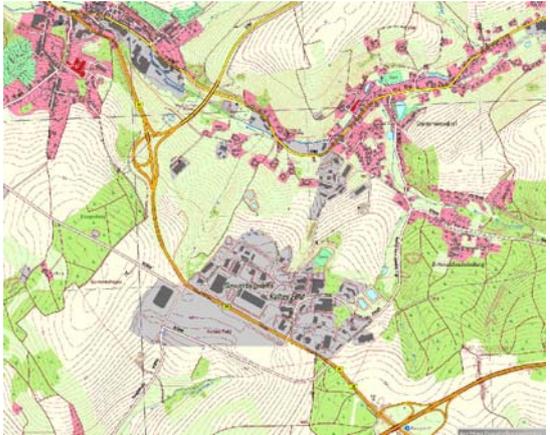
| | |
|-------|---|
| Fazit | <p>Das Projekt (als Gesamtprojekt mit 50 km Länge) wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag gekennzeichnet. Die URE weist dem Gesamtprojekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu.</p> <p>Der Teilabschnitt B 87 s Eilenburg - n Eilenburg wird aufgrund seiner erkennbaren FFH-Problematik in die Konfliktklasse I eingeordnet. Eine konfliktärmere Trassierung ist über den Ausbau der Bestandstrasse /Querung des FFH-Gebiets auf bestehender Trasse B 87 möglich. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten bei einem Neubau ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> |
|-------|---|

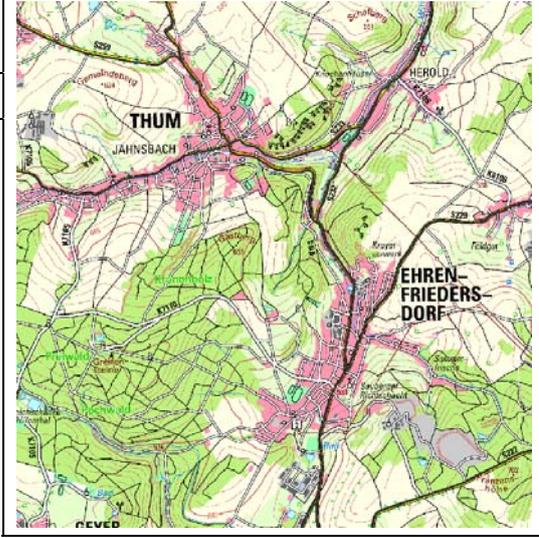
| | | | | | | | |
|--|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 87 n Eilenburg - s Torgau (2-streifiger Neubau, 21,5 km) | | II - III, FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Unvermeidbare Betroffenheit eines FFH- und eines Vogelschutzgebietes | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP, Übernahme aus Regionalplan) | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Bei Belastungsbündelung Nähe der Bestandstrasse zu FFH-Gebiet und NSG „Großer Teich Torgau“, mögliche Beeinträchtigung durch höhere Verkehrszahlen und randliche Inanspruchnahme Zerschneidung überregional bedeutsamer Biotopverbundbereiche entlang der Gewässer Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit Bei Trassenplanung südlich der B 87 Querung der Auen entlang Schwarzer Graben / Weinske sowie Schwarzer Bach | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme einiger Biotope hoher Bedeutung (Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur) | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Überschwemmungsgebiet Schwarzer Bach, Schwarzer Graben / Weinske, Schwarzbach Vereinzelte Biotope sehr hoher Bedeutung: Moor, Sumpf; Feuchtwald Unzerschnittener Raum zwischen Bad Düben und Domnitzsch historische Kulturlandschaft hoher Prägung bei Eilenburg; „Altdeichland der Elbe-Elster-Niederungen“ bei Torgau 2 unzerschnittene Räume 70 – 100 km² südlich der B 87 bzw. südlich von Torgau Vereinzelte Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a Vereinzelte Kaltluftstaus entlang der B 87 größere Wälder mit klimatischer Ausgleichsfunktion südlich Torgau LSG „Dahlener Heide“ südwestlich von Torgau Naturpark Zone 2 nördlich der B 87 zwischen Eilenburg und Torgau Vereinzelte Bauwerke/Denkmäler in den Ortschaften und in der Umgebung der B 87 | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Direkte unvermeidbare Betroffenheit: <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4442-301 „Großer Teich Torgau und benachbarte Teiche“: Größte Teichanlage in NW-Sachsen mit ausgedehnten Röhrichtbeständen u. Bruchwäldern, vielfältige Lebensraumstrukturen, artenreiche Fauna, bedeutendes Brut-, Nahrungs-, Rast- u. Überwinterungsgebiet für Vogelarten, wichtiges Biberhabitat SPA-Vogelschutzgebiet DE 4342 – 452 „Elbaue und Teichgebiete bei Torgau“: Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten der naturnahen Flussauen, der Teiche und Feuchtgebiete sowie der Au- und Bruchwälder, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende und überwinternde Wasservogelarten FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, hohe FFH-Problematik erkennbar. | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 2 - 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| Fazit | Das Projekt (als Gesamtprojekt mit 50 km Länge) wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag gekennzeichnet. Die URE weist dem Gesamtprojekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu. Der Teilabschnitt B 87 n Eilenburg - s Torgau wird aufgrund seiner erkennbaren FFH-Problematik in die Konfliktklasse I eingeordnet. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | |

| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | Konfliktklasse insg. |
|---|--|
| B 87 s Torgau - n Torgau (2-streif. Neubau 9,0 km) | III, FFH I |
| <p>Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unvermeidbare Betroffenheit eines FFH- und eines Vogelschutzgebietes - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten |  |
| <p>Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP, Übernahme aus Regionalplan)</p> | |
| <p>Unvermeidbar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung: Teich, Staugewässer; Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur • Querung des Überschwemmungsgebiets und Aue der Elbe und Nebengewässer bei Torgau • Inanspruchnahme von Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher Prägung „Altdeichland der Elbe-Elster-Niederungen“ um Torgau • Zerschneidung überregional und landesweit bedeutsamer Biotopverbundbereiche • Beeinträchtigung LSG „Elbaue Torgau“ bei Torgau; „Dahlener Heide“ südwestlich von Torgau | |
| <p>Wahrscheinlich</p> | <p>--</p> |
| <p>Vermeidbar je nach Trassenplanung</p> | <ul style="list-style-type: none"> • NSG „Großer Teich Torgau“ bei Torgau; „Prudel Döhlen“, „Alte Elbe Kathewitz“ • Mehrere Biotope sehr hoher Bedeutung: Moor, Sumpf; Feuchtwald • Vereinzelte seltene Böden • TWSG „Torgau Ost“ südlich von Torgau; „Mockritz-Elsnig“ nördlich von Torgau • Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a • Vereinzelte Kaltluftstaus entlang der B 87 und in Torgau • Vereinzelte Bauwerke/Denkmäler in den Ortschaften und in der Umgebung der B 87 |
| <p>Natura 2000 - Gebiete</p> | <p>Je nach Trassenverlauf innerhalb 500m-Korridor</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4342-304 „Presseler Heidewald- und Mooregebiet“: Feuchtgebiet mit nationaler Bedeutung, größter u. bedeutendster Zwischenmoorkomplex in SN, zahlreiche Lebensraumtypen in z. T. sehr guter Ausprägung (z.B. Moorbüschel), sehr hohe Vielfalt an Pflanzen- u. Tierarten (zahlreiche FFH-II-Arten) • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4342 – 451 „Dübener Heide“: Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten der Wälder, der halboffenen Landschaft und den Verlandungszonen der stehenden Gewässer bzw. der Moore, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende Wasservogelarten • FFH-Gebiet 4344-301 „Dünengebiet Dautzschen-Döbrichau“: Binnendünenzug mit waldfreien Stellen, wertvolle Amphibienlaichgewässer • FFH-Gebiet DE 4344-304 „Döbrichauer Wiesen“: Im Gebiet artenreiche Pfeifengraswiesen, in seltener Ausprägung zu den Stromtalwiesen vermittelnd, die Feucht- und Frischwiesen sind von naturnahen Gräben durchzogen <p>Je nach Trassenverlauf FFH-Vorprüfung oder Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Unvermeidbare Betroffenheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SPA-Vogelschutzgebiet 4342 – 452 „Elbaue und Teichgebiete bei Torgau“: Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten der naturnahen Flussauen, der Teiche und Feuchtgebiete sowie der Au- und Bruchwälder, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende und überwinternde Wasservogelarten • FFH-Gebiet DE 4442-301 „Großer Teich Torgau und benachbarte Teiche“: Größte Teichanlage in NW-Sachsen mit ausgedehnten Röhrichtbeständen u. Bruchwäldern, vielfältige Lebensraumstrukturen, artenreiche Fauna, bedeutendes Brut-, Nahrungs-, Rast- u. Überwinterungsgebiet für Vogelarten, wichtiges Biberhabitat • FFH-Gebiet DE 4342-301 „Elbtal zwischen Mühlberg und Greudnitz“: Große Vielfalt an Lebensräumen, bemerkenswerte Flora, Entomofauna, bedeutendes Rast-Durchzugsgebiet für Vogelarten, Biber- und Fischotterlebensraum, Wanderstrecke für anadrome Fischarten <p>FFH-Verträglichkeitsprüfungen erforderlich, erhebliche FFH-Problematik (betriebsbedingte Beeinträchtigungen durch Stickstoff / höhere Verkehrszahlen und randliche Inanspruchnahme von Natura 2000-Gebieten) erkennbar.</p> |

| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
|-----------------------------|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>Das Projekt (als Gesamtprojekt mit 50 km Länge) wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag gekennzeichnet. Die URE weist dem Gesamtprojekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu.</p> <p>Der Teilabschnitt B 87s Torgau - n Torgau wird aufgrund seiner erkennbaren FFH-Problematik in die Konfliktklasse I eingeordnet. Eine konfliktärmere Trassierung ist über den Ausbau oder die Bündelung mit der Bestandstrasse B 87 /Querung des FFH-Gebiets auf bestehender Trasse B 87 möglich.</p> <p>UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 92 Plauen – A 72 (Erweiterung von 2 auf 4 Fahrstreifen, 4,5 km) | | III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten (Staatlich anerkannter Erholungsort Plauen) | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Punktuelle Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher und hoher Wertigkeit im Nahbereich der Trasse (Erlen-Bruchwald, Feuchtwald, Grünland, feuchte Ruderal- und Staudenfluren) • Punktuelle Inanspruchnahme von seltenen Böden nahe der Trasse • Inanspruchnahme von Böden mit hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • Beeinträchtigung von Flächen mit hohem bis sehr hohem Potential für die Erholungsvorsorge im Bereich des „Mittelvogtländischen Kuppenlandes“ mit hoher Landschaftsqualität • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Vogtländische Heckenlandschaft“ mit hoher Prägung | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Betroffenheit Reinsdorfer Bach mit möglichen baubedingten Beeinträchtigungen (Parallelverlauf zur B 92) | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna bei Reinsdorf (sehr nährstoffarm und extrem trocken) | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | - | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 2 - 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 |
| Fazit | <p>UVS /Optimierung im Hinblick auf Eingriffsminimierung / umweltverträglichste Ausbauvariante auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 94 Reichenbach – A 72 (4-streifiger Ausbau, 2,2 km) | | III - IV | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): -- | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme / Betroffenheit von vereinzelt Biotopen sehr hoher und hoher Bedeutung im Trassennahbereich (Baumgruppen, Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur, Mischwald) • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Vogtländische Heckenlandschaft“ mit hoher Prägung • Versiegelung von Flächen mit mittlerer Grundwasserneubildung 100 – 300 | | | | | | |
| Wahrscheinlich | -- | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Grünland als Biotop hoher Bedeutung,; • Inanspruchnahme von Flächen im Überschwemmungsgebiet des Raumbaches führt im Norden direkt an der B 94 vorbei • Auen nördlich entlang der B 94 und östlich von der B 94 wegführend • Vereinzelt seltene Böden • Inanspruchnahme von Böden hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • Kleinere Bereiche mit Kaltluftstaus rund um die B 94 | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | -- | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>UVS / Optimierung im Hinblick auf Eingriffsminimierung /umweltverträglichste Ausbauvariante auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsebenen sind Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass davon auszugehen ist, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen ausgeglichen werden.</p> | | | | | | |

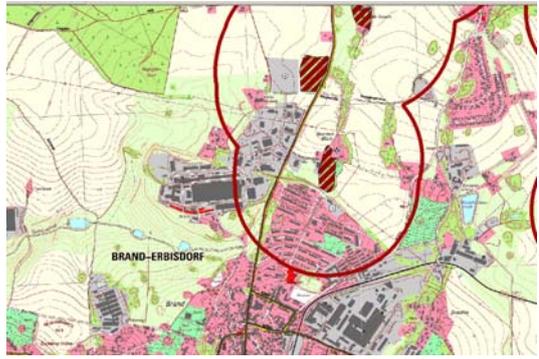
| | | | | | | | |
|--|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 95 OU Thum / Ehrenfriedersdorf (2-streif Neubau, 8 km) | | III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): -- | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung von Böden mit sehr hoher bis hohe Bodenfruchtbarkeit Beeinträchtigung des hohen Potentials für die Erholungsvorsorge im Bereich „Unteres und Mittleres Westerzgebirge“ mit hoher Landschaftsqualität Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher Prägung „Waldhufenflur des Erzgebirgsvorlandes“ Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna westlich, südlich und östlich Ehrenfriedersdorf Inanspruchnahme von Flächen mit hohem bis sehr hohem Entwicklungspotential für die Erholungsvorsorge im Bereich des „Unteren und Mittleren Westerzgebirges“ mit hoher Landschaftsqualität Betroffenheit LSG „Greifensteingebiet“ westlich und südlich, oder LSG „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ östlich von Ehrenfriedersdorf Betroffenheit LSG „Greifensteingebiet“ südlich von Thum Punktueller Beeinträchtigung von Biotopen mit hoher Bedeutung (Laub- und Mischwald, Grünland, Ruderalflur) Betroffenheit / Querung der Aue des „Jahnsbach“ nördlich von Ehrenfriedersdorf | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Punktueller Beeinträchtigung von Biotopen mit sehr hoher (Baumgruppen, gewässerbegleitende Gehölze, Kleingewässer) | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna südlich und östlich von Thum Punktuell vereinzelt seltene Böden Querung des Überschwemmungsgebiets und der Aue des „Jahnsbach“ im Siedlungsgebiet und des Überschwemmungsgebiets der „Wilisch“ östlich von Thum TWSG „Nobiswiese/Greifensteine“ südlich, TWSG „Forst Gelenau“ nördlich, TWSGs „Oberes Wasser Jahnsbach“ und „Schacht 395 Hormersdorf“ westlich von Thum TWSG „Hahnrück- und Triftweg“ für GW / Uferfiltrat westlich von Ehrenfriedersdorf Landesweit bedeutsamer Biotopverbundbereich südöstlich Ehrenfriedersdorf Größere Wälder mit klimatischer Ausgleichsfunktion | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | -- | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Fazit | <p>UVS auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
| B 96n Landesgrenze SN/BB –Hoyerswerda/Wojerecy (2 streifiger Neubau im Zuge der B 96n/169, 16,7 km) | | II - III | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Wohngebieten / Siedlungsbänder - Nähe zu FFH-Gebieten | |  | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP) | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Kleinflächige Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher Bedeutung: Magerrasen trockener Standorte linienhafter Ausprägung, gleichzeitig seltener naturnaher Boden • Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung (Laubwald, Laubmischwald; Rest- und Abbaugewässer; Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur), • Zerschneidung landesweit bedeutsamer Biotopverbundbereiche entlang der Schwarzen Elster sowie eines unzerschnittenen Raums >70 – 100 km² nördlich von Hoyerswerda/Wojerecy • Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit , • Querung der Überschwemmungsgebiete der Schwarzen Elster, hier auch Inanspruchnahme von Auenböden, Inanspruchnahme von weiteren Auenböden westlich und östlich von Lauta • Inanspruchnahme von Wäldern mit klimatischer Ausgleichsfunktion, • Beeinträchtigungen von Flächen mit hohem bzw. sehr hohem Potenzial für die Erholungsvorsorge „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ mit hoher Landschaftsbildqualität / • Mehrere Kaltluftstaus, v. A. um Hoyerswerda/Wojerecy • Betroffenheit LSG „Elstergebiet um Neuwiese“ nördlich von Hoyerswerda/Wojerecy; • Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | • -- | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung (insb. in Bündelung mit der Bahntrasse Elsterwerda – Knappenrode) | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher Bedeutung: Moor, Sumpf; Zwergstrauchheiden, Magerrasen trockener Standorte linienhafter Ausprägung, • mehrere linienhafte Flächen mit seltenen Böden, • Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (extrem trocken und nährstoffarm) rund um Hoyerswerda/Wojerecy und Lauta, • LSG „Lauta-Hoyerswerda/Wojerecy-Wittichenau“ zwischen Hoyerswerda/Wojerecy und Lauta; | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500 m-Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • SPA-Vogelschutzgebiet 4450 – 451 „Bergbaufolgelandschaft bei Hoyerswerda/Wojerecy“ (grenzt direkt an B 96n): Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten offener und halboffener Lebensräume in Bergbaufolgelandschaften einschließlich der Gewässer mit vegetationsarmen Uferbereichen und Inseln, bedeutendes Durchzugs- und Rastgebiet für Wasservogelarten Keine direkte Betroffenheit, je nach Trassenverlauf FFH-Vorprüfung erforderlich. | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 2 - 3 | 2 - 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| Fazit | Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag gekennzeichnet. Die URE weist dem Gesamtprojekt ein sehr hohes Umwelt-risiko zu. Nach der jetzigen Planung innerhalb des im LEP dargestellten Korridors ist eine Trassenplanung ohne direkte Betroffenheit von Natura-2000-Gebieten ist prinzipiell möglich. UVS und evt. FFH-Vorprüfung auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen. | | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 98 OU Thiendorf (2-streifiger Neubau, 1,7 km) | | III, FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - unvermeidbare Querung eines FFH-Gebiets - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Querung des Kaltenbachs mit FFH-Gebiet • Je nach Trassenplanung Betroffenheit eines bislang unzerschnittenen Raumes > 100 km², • Zerschneidung eines überregional bedeutsamen Biotopverbundbereichs • Mehrere Kaltluftbecken rund um Thiendorf • Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsraten von 100 – 300 mm/a im Osten und Westen von Thiendorf • Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung (Wald u. sonst. Gehölze; Grünland, Ruderal- u. Staudenflur; Gewässer, Moor/Sumpf, begl. Vegetation) • Inanspruchnahme von Böden hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit in Thiendorf und Umgebung | | | | | | |
| Wahrscheinlich | -- | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • LSG „Strauch-Ponickauer Höhenrücken“ im Nordosten; „Mittlere Röderaue und Kienheide“ im Südwesten • Vereinzelte Biotope sehr hoher Bedeutung um Thiendorf (Gewässer, Moor/Sumpf, begl. Vegetation; Grünland, Ruderal- u. Staudenflur; Wald u. sonst. Gehölze; siedlungsbezogene Grünflächen) • Mehrere Binnenseen/Stauseen/Teiche um Thiendorf (Schäfersteich, Röhrichteich, Dammühlenteich, Pferdeteich) • Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna von Südwesten durch Thiendorf bis zum Nordosten und Osten (sehr nährstoffarm und extrem trocken) • Kleine Bereiche seltenen Bodens im Süden | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Unvermeidbare Betroffenheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4648-304 „Dammühlenteichgebiet“ (B 98 verläuft direkt hindurch) Teiche mit Verlandungsvegetation und Erlenbruchwäldern, Erlen-Eschen- und Eichen-Hainbuchenwälder sowie naturnahe teilweise moorige Stillgewässer mit artenreicher Amphibienfauna, Lebensraum für Biber und Fischotter. <p>FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich. FFH-Problematik trotz hoher Vorbelastung durch die A 13 erkennbar.</p> <p>Innerhalb 500 m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4648–452 „Teiche bei Zschorna“ (ca. 350 m nördl. der B 98) Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der Teichgebiete und Fließgewässer sowie der halboffenen Agrarlandschaft und der Wälder, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für Wasservogelarten, insbesondere während des Durchzuges. <p>Je nach Trassenplanung FFH-Vorprüfung erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| Fazit | <p>Die URE weist dem Projekt ein hohes Umweltrisiko zu. Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. FFH-Problematik trotz hoher Vorbelastung durch die A 13 erkennbar.</p> <p>UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
|--|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| B 98 OU Schönfeld (2-streifiger Neubau, 2,1 km) | | III - IV | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Natura 2000-Gebieten | | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Bei nördlichen Trassenverlauf Querung der Aue des „Baches aus Schönborn“ oder „Schönfelder Dorfbach“ • Inanspruchnahme von Böden sehr hoher bis hoher Bodenfruchtbarkeit | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Bei südlich verlaufender Trasse Betroffenheit des LSG „Mittlere Röderaue und Kienheide“ südlich von Schönfeld | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Punktuell seltene Böden südlich von Schönfeld • Beeinträchtigung punktueller Biotope sehr hoher, sowie großflächigere Biotope hoher Wertigkeit („Röhrichteich“ und „Dammühleiteich“ südlich von Schönfeld „Schäfersteich“ nordwestlich am Ort). | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500 m Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4648-452 „Teiche bei Zschorna“ (ca. 500 m südlich von Schönfeld) Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der Teichgebiete und Fließgewässer sowie der halboffenen Agrarlandschaft und der Wälder, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für Wasservogelarten, insbesondere während des Durchzuges Bei südlich verlaufender Trasse FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich. | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 4 | |
| Fazit | Eine Natura 2000-verträgliche Planung ist bei Trassenverlauf zwischen Siedlung und Vogelschutzgebiet grundsätzlich möglich. UVS und FFH-VP sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 101 OU Lauter (2-streifiger Neubau, 3,5 km) | | III FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten und Natura 2000-Gebieten | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Biotopen hoher Wertigkeit • Inanspruchnahme von Böden hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit in der Umgebung von Lauter • Beeinträchtigung von Flächen mit hohem Potential für die Erholungsvorsorge im Bereich des „Unteren, Mittleren und Oberen Westerzgebirges“ mit hoher Landschaftsqualität • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Vogtländisch-Westerzgebirgische Umgebendeland-schaft“ mit hoher Prägung | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Querung des ÜSG und Aue der „Schwarzwasser“ im Nordosten von Lauter oder Querung der Aue des „Grießbaches / Tränkebächel“ südöstlich von Lauter • Zerschneidung von Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • TWSG „Oberdorf“ im Westen von Lauter für GW / Uferfiltrat, TWSG „Lauterer Forst und Wolfsschlucht sowie Silberquelle und Arnoldsquelle“ nordwestlich von Lauter, TWSG „Atonsthaler Straße (Conradswiese) und Wolfgang-Stolln (SZB)“ südlich von Lauter • Punktuell seltene Böden • Zerschneidung starker Kaltluftfluss nordwestlich, südwestlich und südöstlich von Lauter | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500 m Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 5442-302 „Griesbachgebiet“ (B 101 verläuft direkt hindurch): Wertvoller, abwechslungsreicher Landschaftsausschnitt mit naturnahen Bachabschnitten und Vorkommen der Westgroppe sowie großflächige Bergwiesen und verschiedene wertvolle Waldbereiche, Kohärenzaspekt. • FFH-Gebiet DE 5442-301 „Schwarzwassertal und Burkhardtswald“ (ca. 150 m nordöstlich der B 101): Komplex wertvoller und naturnaher Lebensräume wie naturnahe Fließgewässer mit Begleitvegetation, Bergmähwiesen, Buchenwälder und Fichtenwälder in Verbindung mit Felsen und Schutthalden, Lebensraum gefährdeter Arten (u. a. Groppe, Uhu) Sowohl bei nördlicher als auch bei südlicher Trassenführung Betroffenheit der FFH-Gebiete nur über Teilumfahrung vermeidbar. Je nach Trassenführung FFH-Vorprüfung oder FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, hohe FFH-Problematik erkennbar. | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 |
| Fazit | Die URE weist dem Projekt ein hohes Umweltrisiko zu. Das Projekt wird aufgrund seiner FFH-Problematik in die Konfliktklasse I eingeordnet. UVS und FFH-VP sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig. Erhebliche Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Problematik erkennbar. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | |

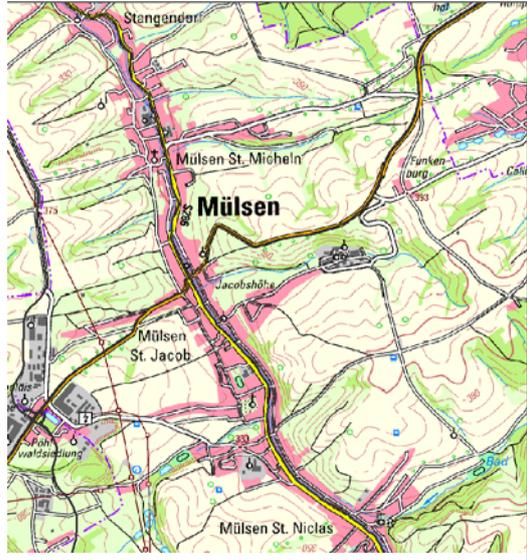
| | | | | | | | |
|--|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 101 Freiberg – Brand-Erbisdorf (4-spur. Ausbau 0,7 km) | | III - IV | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu FFH-Gebiet | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Straßenbegleitende Bäume und Gehölze sehr hoher Bedeutung, angrenzendes Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur und Laubwald hoher Bedeutung • Trassennah Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (extrem trocken und z. T. sehr nährstoffarm) • Trassennah teilweise Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit | | | | | | |
| Wahrscheinlich | -- | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | -- (Ausbauplanung) | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Entlang bestehender Trasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 4945-303 „Schwermetallhalden bei Freiberg“ (zwei Teilbereiche in 130 – 190m Entfernung, ein Teilbereich grenzt direkt an B 101): Vorkommen schwermetalltypischer Kryptogamengesellschaften, Bedeutung für die wissenschaftliche Beobachtung der Vegetationsentwicklung auf vergleichsweise jungen Schwermetallstandorten <p>Je nach Ausbauplanung FFH-Verträglichkeitsprüfung /Vorprüfung erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>UVS / Optimierung im Hinblick auf Eingriffsminimierung /umweltverträglichste Ausbauvariante / Belastungsbündelung und FFHVorP (Nähe zu FFH-Gebiet mit drei Teilflächen im Straßennahbereich) auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

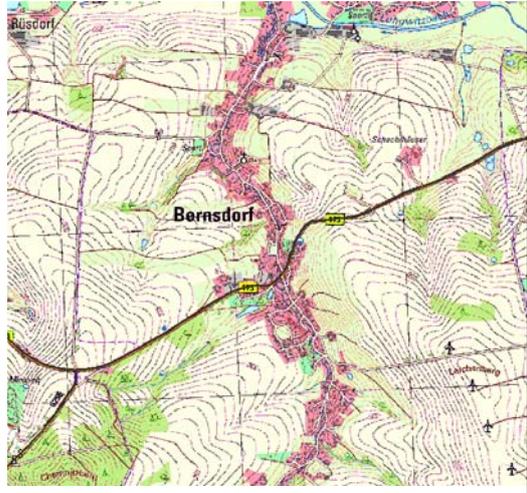
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
|---|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| B 107 A 4 – B 169 (4-streifiger Neubau, 4,3 km) | | II - III | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Querung des Siedlungsbandes Oberlichtenau / Nähe zu Wohn- und Mischgebieten | | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Querung des Angerbach mit angrenzenden Auenböden und z. T. seltenen Böden • Querung Fließgewässer mit Teichkette („Schilfteiche“) • Bei Verlauf östlich der S 200 Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs • Flächendeckende Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung (Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur) | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher Bedeutung (Feuchtwald und Feuchtgrünland entlang Angerbach und Bereich „Schilfteiche“, Streuobstwiese, Feldgehölze, Baumgruppen, gewässerbegleitende Gehölze, Kleingewässer) • Vereinzelte Kaltluftstaus östlich Ebersdorf • Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 200 mm/a | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • LSG „Kohlung - Ebersdorfer Gründe“ westlich der S 200; LSG „Lichtenwalde“ südöstlich der B 169. | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 1.000 m-Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4943-301 Zschopautal Vorkommen verschiedener Lebensraumtypen (u. a. Fließgewässer, Buchenwälder, Schlucht- u. Hangmischwälder, offene Felsbildungen, Blockhalden), Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (u. a. Westgroppe, Fischotter), Kohärenzaspekte Bei Trassenverlauf parallel zur S 200 keine Betroffenheit des FFH-Gebiets. Bei weiter östlichem Trassenverlauf evt. FFH-Vorprüfung erforderlich. | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 2 - 3 | 2 - 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | |
| Fazit | <p>Dem Projekt (als Gesamtprojekt mit 11,1 km Länge von der A 4 bis Südverbund Chemnitz) wird durch die URE im Rahmen des BVWP 2003 ein sehr hohes Umweltrisiko zugewiesen.</p> <p>Aufgrund des Siedlungsbandes entlang der S 204 in Oberlichtenau ist die geplante Querung der B 107n nur in unmittelbarer Nähe zu den Wohn- und Mischgebieten, allerdings mit hoher bestehender Vorbelastung, möglich. UVS notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Eine Natura 2000-verträgliche Planung ist grundsätzlich möglich. Je nach Trassenverlauf ggf. FFH-Vorprüfung auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p> | | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 115 OU Krauschwitz/Krušwica (2-streifiger Neubau, 6,0 km) | | II FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten - Nähe zu FFH-Gebieten | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (extrem nass, sehr nährstoffarm, sehr nährstoffarm und extrem trocken) • Beeinträchtigung der hohen Landschaftsqualität „Muskauer Faltenbogen“ | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Lausitzer Heide“ mit hoher Prägung nördlich Krauschwitz/Krušwica • LSG „Muskauer Parklandschaft und Neißeau“, LSG „Braunsteich“ (südwestlich) und LSG „Kromlau-Gablenzer Restseengebiet“ (westlich) • Naturschutzgebiet „Hammerlugk“ (direkt östlich an der B 115) | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Punktuell Biotope sehr hoher und hoher Wertigkeit im Nahbereich der Trasse, • vereinzelt Stillgewässer hoher Konfliktrichtigkeit östlich von Krauschwitz/Krušwica, • Punktuell vereinzelt seltene Böden • Punktuell Böden hoher und sehr hoher Bodenfruchtbarkeit | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500 m Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4453-304 Wälder und Feuchtgebiete bei Weißkeißel/Wuskidz (direkt östlich an der B 115 und ca. 300 m westlich der B 115), Naturnahe Stillgewässer, Übergangsmoore und seltene Waldgesellschaften (Waldkiefern- u. Fichten-Moorwälder) im Wechsel mit Sumpfröhricht und Nasswiesen, zahlreiche seltene Arten (u. a. Heldbock, Fischotter, Rohrdommel), Kohärenzaspekte FFH-Verträglichkeitsprüfungen erforderlich, evt. je nach Verkehrszahlen auch erhöhte betriebsbedingte Stickstoffeinträge relevant. Eine konfliktärmere Planung ist evt. über die Bestandstrasse oder Teilumfahrung möglich. | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 2 | 3 | 3 | 4 | 3 - 4 | 4 |
| Fazit | Das Projekt wird aufgrund seiner erkennbaren FFH-Problematik in die Konfliktklasse I eingeordnet. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | |

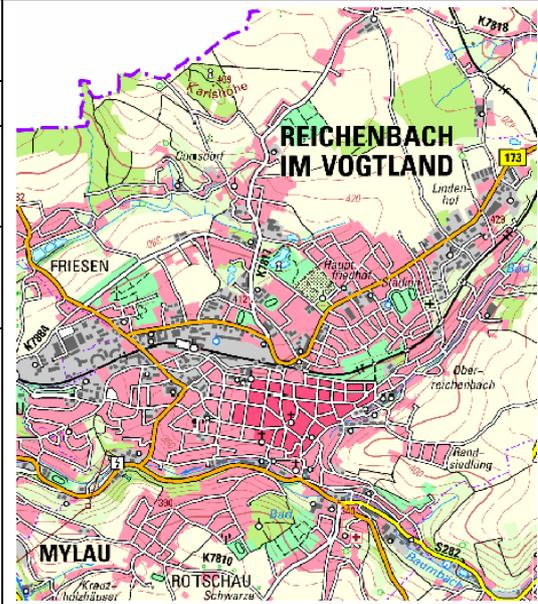
| | | | | | | | |
|--|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 169 OU Lichtensee (2-streifiger Neubau, 2,8 km) | | III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Natura 2000-Gebieten | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Querung der Aue des „Steiggrabens“ • Beeinträchtigung von Flächen mit hohem Potential für die Erholungsvorsorge in der „Gohrischheide“ mit hoher Landschaftsqualität • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Altdeichland der Elbe-Elster-Niederung“ hoher Prägung | | | | | | |
| Wahrscheinlich | -- | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Großflächig Biotop sehr hoher Wertigkeit westlich von Lichtensee, sowie hoher Wertigkeit im näheren Umkreis, landesweit bedeutsame Biotopverbundbereiche • Naturschutzgebiet „Gohrischheide und Elbniederterrasse Zeithain“ (ca. 800 m westlich von Lichtensee), • Überschwemmungsgebiet „Große Röder, Kleine Röder, Dobrabach“ (nord-)östlich von Lichtensee • Böden mit hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit nördlich und östlich von Lichtensee • Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna nördlich und östlich von Lichtensee | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Innerhalb 1.000 m Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4545-304 „Gohrischheide und Elbniederterrasse Zeithain“ (ca. 800 m westlich von Lichtensee) Herausragende, großflächige Sukzessionsserien vom Offenland zum Wald mit stark gefährdeten Offenland-Biotoptypen; repräsentiert großräumiges, charakteristisches Heidegebiet; Vorkommen zahlreicher gefährdeter Tier- und Pflanzenarten <p>Innerhalb 500 m Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4545-451 „Gohrischheide“ (ca. 800 m westlich von Lichtensee): Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten trockener Kiefernwälder und offener bis halboffener, teils strukturreicher Sukzessionsflächen auf nährstoffarmen, trockenen Standorten • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4546-451 „Unteres Rödertal“ (ca. 900 m östlich von Lichtensee): Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der offenen bis halboffenen Agrarlandschaft sowie der Fluss- und Bachniederungen und Teichgebiete <p>FFH-Vorprüfung erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 |
| Fazit | <p>Eine Planung ohne Betroffenheit von Natura 2000 ist grundsätzlich möglich. UVS und FFH-VorP sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p> | | | | | | |

| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
|--|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| B 169 OU Gröditz (2-streifiger Neubau, 8,2 km) | | II - III FFH I | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten - Nähe zu FFH-Gebieten | | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Querung des Überschwemmungsgebiets und Auen Große Röder, Kleine Röder, Teufelsbach • Inanspruchnahme von Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit • LSG „Mittlere Röderaue und Kienheide“ (süd-)westlich von Gröditz | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (extrem nass, sehr nährstoffarm) • Punktuelle Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher und hoher Wertigkeit im Nahbereich der Trasse | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Stillgewässer südlich von Gröditz • Punktuell vereinzelt seltene Böden | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500 m Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4546-304 Röderaue und Teiche unterhalb Großenhain (B 169 verläuft direkt hindurch) : Vorkommen von großflächigen, sehr gut ausgeprägten Traubenkirschen-Erlen-Eschenwäldern u. Eichen-Hainbuchenwäldern, bedeutsame Avi-, Herpeto- u. Entomofauna mit zahlreichen gefährdeten Arten, wichtiger Biber- und Fischotterlebensraum • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4546 – 451 Unteres Rödertal (B 169 verläuft direkt hindurch): Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der offenen bis halboffenen Agrarlandschaft sowie der Fluss- und Bachniederungen und Teichgebiete FFH-Verträglichkeitsprüfungen erforderlich, hohe FFH-Problematik erkennbar. Eine konfliktärmere Planung ist evt. über die Bestandstrasse oder Teilumfahrung möglich. | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 3 | 2 - 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 4 | |
| Fazit | Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag gekennzeichnet. Die URE weist dem Projekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu. Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | | |

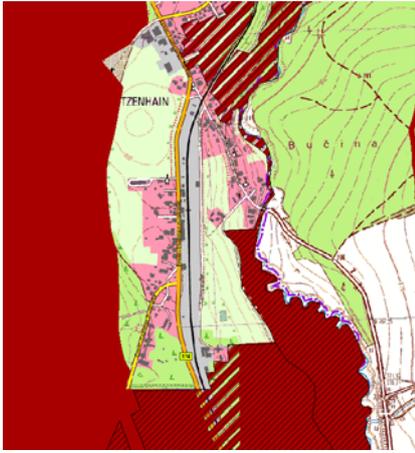
| | | | | | | | |
|---|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 173 OU Mülsen (2-streifiger Neubau, 3,5 km) | | II | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): | |  | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Nähe zu Wohngebieten /Siedlungsbänder | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Querung der rel. breiten Siedlungsbänder Inanspruchnahme von Biotopen hoher Wertigkeit (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur; Laubwald, Laubmischwald) Inanspruchnahme von Auenböden und Querung des Mülsenbachs Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher Prägung „Westfälisches Umgebungslandschaft“ Betroffenheit von Kaltluftstaugebieten | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> -- | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher Wertigkeit (Streuobstwiese) Inanspruchnahme von seltenen Böden Mittlere Grundwasserneubildung 100 – 200 mm/a | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <ul style="list-style-type: none"> -- | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 1 - 2 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 3 |
| Fazit | <p>Aufgrund der unvermeidbaren Querungen der relativ breiten Siedlungsbänder und der Nähe zu Wohngebieten wird das Projekt der Konfliktklasse II zugeordnet. UVS notwendig. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 173 OU Bernsdorf (2-streifiger Neubau, 1,7 km) | | II | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): | |  | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Nähe zu Wohngebieten / Siedlungsbänder | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Querung der rel. breiten Siedlungsbänder Inanspruchnahme von Biotopen hoher Wertigkeit (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur) Inanspruchnahme von Auenböden und Querung des Bernsdorfer Bachs Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher und hoher Bodenfruchtbarkeit Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a | | | | | | |
| Wahrscheinlich | -- | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung (insbes. bei nördlicher Umfahrung) | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher Wertigkeit (Baumgruppe, gewässerbegleitendes Gehölz) und hoher Wertigkeit (Laubwald, Laubmischwald) Inanspruchnahme von seltenen Böden | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | -- | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 1 - 2 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>Aufgrund der unvermeidbaren Querungen der relativ breiten Siedlungsbänder und der Nähe zu Wohngebieten wird das Projekt der Konfliktklasse II zugeordnet. UVS notwendig. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 173 OU Oberlungwitz/ Mittelbach (2-streifiger Neubau, 10,6 km) | | II | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> Nähe zu Wohngebieten / Siedlungsbändern | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Querung der Siedlungsbänder Inanspruchnahme von Biotopen hoher Wertigkeit (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur) Inanspruchnahme von Auenböden und Querung Wiesenbach, des Mittelbacher Bach, Höllenbach und Lungwitzbach (nördliche Umfahrung); des Sandbachs, Lungwitzbachs, des Kirchberger Dorfbachs und des Hegebachs (südliche Umfahrung) Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher und hoher Bodenfruchtbarkeit Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a Betroffenheit von Kaltluftstaugebieten Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft mittlerer-hoher Prägung „Waldhufenflur des Erzgebirgevorlandes“ Bei südlicher Umfahrung Betroffenheit der Zone III des Trinkwasserschutzgebiets „Neue Welt, Oberlungwitz“ und des LSG „Hirschgrund“ | | | | | | |
| Wahrscheinlich | -- | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher Wertigkeit (Baumgruppe, gewässerbegleitendes Gehölz) Inanspruchnahme seltener Böden | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | -- | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 1 - 2 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | Aufgrund der unvermeidbaren Querungen der relativ breiten Siedlungsbänder und der Nähe zu Wohngebieten wird das Projekt der Konfliktklasse II zugeordnet. UVS notwendig. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 173 T-OU Reichenbach (2-streifiger Neubau, 0,8 km) | | II - III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): | |  | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Nähe zu Wohn- und Mischgebieten | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Flächendeckend hohe Prägung Kultur und sonstige Sachgüter Östliches Vogtland | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit entlang Prinzenbach | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> kleinere Flächen Biotope hoher und sehr hoher Wertigkeit (Grünland, Ruderalflur) entlang Friesenbach, kleinere Teiche Quellbereich, Überschwemmungsgebiet und Auenböden am Prinzenbach Kleinere Flächen seltener naturnaher Böden Empfindliches Gewässer Prinzenbach mit hoher Strukturgüte Kleinere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion nördlich Reichenbach | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | -- | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 2 - 3 | 4 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>Innerörtlicher Neubau, Belastungsbündelung durch ortsnahe Trassierung. UVS zur Eingriffsminimierung notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 174 OU Großsolbersdorf / Hohndorf (2-streifiger Neubau, 2,3 km) | | III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Natura 2000-Gebieten | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung von Flächen mit hohem Potential für die Erholungsvorsorge „Mittelerzgebirge zwischen Flöha- und Zschopautal“ mit hoher Landschaftsbildqualität Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaften „Waldhufenflur des Erzgebirgsvorlandes“ und „Erzgebirge“ mit hoher Prägung östlich der Zschopau | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung von Biotopen mit sehr hoher und hoher Wertigkeit (Baumgruppen, Feuchtgrünland) Inanspruchnahme von seltene Böden (punktuell) Querung der Aue der „Tischau“ | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> TWSG „Talsperren Neunzehnhain I und II“ östlich der Trasse Böden mit sehr hoher bis hoher Bodenfruchtbarkeit Kleineres Waldgebiet mit klimatischer Ausgleichsfunktion LSG „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ | | | | | | |
| FFH-Gebiete | <p>Innerhalb 1.000 m Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4943-301 „Zschopautal“ (ca. 900 m westlich von Hohndorf) Vorkommen verschiedener Lebensraumtypen (u. a. Fließgewässer, Buchenwälder, Schlucht- und Hangmischwälder, offene Felsbildungen, Blockhalden) als Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (u. a. Westgroppe, Fischotter), Kohärenzaspekte. SPA-Vogelschutzgebiet DE 5244-451 „Zschopautal“ (ca. 600 m westlich von Hohndorf) Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten bewaldeter Felstäler in Randlage zur offenen Landschaft, der Laub-, Misch- und Nadelwälder, der Hecken- und Gebüschlandschaft sowie der Auen mit kleinfischartigen Fließgewässern <p>FFH-Vorprüfungen erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag gekennzeichnet.</p> <p>Eine Natura 2000-verträgliche Planung ist grundsätzlich möglich. UVS und FFH-Vorprüfung sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
|--|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| B 174 OU Marienberg/Reitzenhain (2-streifiger Neubau, 1,7 km) | | II – III, FFH II | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu 3 FFH-Gebieten - Nähe zu Vogelschutzgebiet | |  | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Kaltluftbecken im Westen, Osten und Süden • Ganzes Gebiet außer Ortsgebiet Reitzenhain: Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“ • Beeinträchtigung von Flächen mit Potential für Erholungsvorsorge „Oberes Westerbirge“ und hoher Landschaftsbildqualität „Oberes Westerbirge“ • Historische Kulturlandschaft hoher Prägung „Erzgebirge“ • Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsraten von 100 – 300 mm/a • Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Biotope hoher Bedeutung: Wald u. sonst. Gehölze; Grünland, Ruderal- u. Staudenflur • Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna im Süden | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Überschwemmungsgebiet „Schwarze Pockau“ im Osten • Aue im Osten • Seltene Böden im Südosten • Biotope sehr hoher Bedeutung: Gewässer, Moor/Sumpf, begl. Vegetation; Grünland, Ruderal- u. Staudenflur; Wald u. sonst. Gehölze • Einzelne Bauwerke (Denkmäler) in Reitzenhain und Umgebung • Größere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion westlich Reitzenhain | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500 m-Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 5345-306 „Bergwiesen um Rübenau, Kühnheide und Satzung“ (direkt östlich der B 174): Artenreiche Berg-Mähwiesen, große Bestände artenreicher Borstgrasrasen sowie Übergangs- und Schwingrasenmoore auf degeneriertem Hochmoorstandort. • FFH-Gebiet DE 5245-301 „Tal der Schwarzen Pockau“ (ca. 150 m östlich der B 174) Blockhalden mit einzigartiger Kryptogamenflora, Eschen-Ahorn-Schluchtwälder, ausgedehnte bodensaure Buchenwälder, mesophile Buchenwälder, Eichen-Hainbuchenwälder, naturnahes Fließgewässer, Hochmoorflächen und Bergmähwiesen. • FFH-Gebiet DE 5445-301 „Moore und Moorwälder bei Satzung“: Restvorkommen von weitgehend intaktem Hochmoor mit herausragender Bedeutung und ausgedehnte Kiefern-Moorwälder, Vorkommen von regenerierungsfähigen Hochmoorstandorten, Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Je nach Trassenplanung FFH-Verträglichkeitsprüfung bzw. Vorprüfung erforderlich. Innerhalb 500 m-Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • SPA-Vogelschutzgebiet DE 5345-452 „Erzgebirgskamm bei Satzung“ (direkt östlich und westlich der B 174): Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten naturnaher, zwergstrauchreicher Laub, Misch-, Nadel- und Moorwälder, der Kahlflächen, der Moore und Moorwiesen, extensiv genutzter Grünlandbereiche und der halboffenen Hecken- und Gebüschlandschaft. FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich. Konfliktärmere Variante durch siedlungsnaher Westumfahrung und Verlauf auf Bestandstrasse im FFH-Gebiet möglich. | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 2 - 3 | 2 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | |
| Fazit | Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse II zugeordnet. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | | |

Weiterer Bedarf

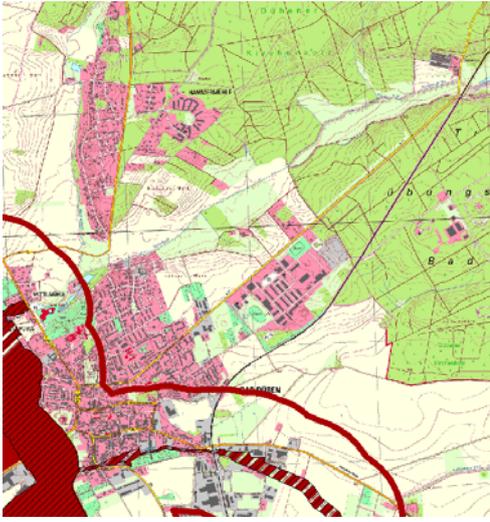
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | Konfliktklasse insg. | |
|---|---|--------------|
| B 2 OU Bad Döben 2. BA (2-streifiger Neubau, 2,5 km) | III FFH I | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> - unvermeidbare Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten und Kurort Bad Döben |  | |
| Erhebliche Beeinträchtigung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%; padding: 5px;">Unvermeidbar</td> <td style="padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> • Betroffenheit des Überschwemmungsgebiets und Aue der vereinigten Mulde mit Mühlgraben (grenzt direkt westlich an Bad Döben und beinhaltet auch Teile der B 2); Überschwemmungsgebiet und Aue des Schwarzbachs östlich von Bad Döben • Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs • Inanspruchnahme von Böden hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit westlich von Bad Döben • Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung westlich von Bad Döben (Fließgewässer, begleitendes Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur, östlich Laubwald, Laubmischwald) • Beeinträchtigung des hohen Potenzial für die Erholungsvorsorge westlich von Bad Döben „Mittlere Mulde“ mit hoher • TWSG Zone I/II für Grundwasser/Uferfiltrat nördöstlich in Bad Döben und ca. 450 m westlich der B 2 „Wassererfassungen für das Wasserwerk Bad Döben • TWSG Zone I/II für Grundwasser/Uferfiltrat in ganz Bad Döben • Betroffenheit des LSG „Mittlere Mulde“ westlich von Bad Döben • Versiegelung von Bereichen mit mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a in Teilen von Bad Döben • Betroffenheit der historischen Kulturlandschaft mittlerer bis hoher Prägung Bad Döbener Flur </td> </tr> </table> | | Unvermeidbar |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Betroffenheit des Überschwemmungsgebiets und Aue der vereinigten Mulde mit Mühlgraben (grenzt direkt westlich an Bad Döben und beinhaltet auch Teile der B 2); Überschwemmungsgebiet und Aue des Schwarzbachs östlich von Bad Döben • Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs • Inanspruchnahme von Böden hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit westlich von Bad Döben • Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung westlich von Bad Döben (Fließgewässer, begleitendes Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur, östlich Laubwald, Laubmischwald) • Beeinträchtigung des hohen Potenzial für die Erholungsvorsorge westlich von Bad Döben „Mittlere Mulde“ mit hoher • TWSG Zone I/II für Grundwasser/Uferfiltrat nördöstlich in Bad Döben und ca. 450 m westlich der B 2 „Wassererfassungen für das Wasserwerk Bad Döben • TWSG Zone I/II für Grundwasser/Uferfiltrat in ganz Bad Döben • Betroffenheit des LSG „Mittlere Mulde“ westlich von Bad Döben • Versiegelung von Bereichen mit mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a in Teilen von Bad Döben • Betroffenheit der historischen Kulturlandschaft mittlerer bis hoher Prägung Bad Döbener Flur | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Vereinzelte Gewässer entlang der Mulde und des Hammerbachs • Querung von Auen der Fließgewässer im Westen, Norden und Süden von Bad Döben | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Unzerschnittener Raum > 100 km² östlich Bad Döben • Vereinzelte Biotope sehr hoher Bedeutung (Altwasser; Baumgruppe, gewässerbegleitender Gehölz westlich Bad Döben) • Vereinzelt seltene Böden • Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna ca. 500m westlich der B 2 • Vereinzelte Kaltluftstaus v. A. in Bad Döben | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500m -Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • Bei westlicher Umfahrung direkte unvermeidbare Betroffenheit des FFH-Gebiets DE 4340-302 „Vereinigte Mulde und Muldeauen“: Mitteleuropäisch bedeutsamer, weitgehend natürlicher Flusslauf, sehr gut ausgeprägte Hartholz- und Weichholzauwälder, artenreiche Avifauna, Fledermaushabitat, bedeutendstes Reproduktionsgebiet des Bibers in Sachsen, ebenso: • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4340 – 451 „Vereinigte Mulde“: Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten naturnaher Flussauen und Laubwälder, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende und überwinternde Wasservogelarten. • Bei östlicher Umfahrung <u>zusätzlich</u> Betroffenheit des FFH Gebiets DE 4441-301 „Schwarzbachniederung mit Sprottabruch“: Vorkommen des für Sachsen sehr seltenen Lebensraumtyps Kalkreiche Sümpfe in der Ausprägung als Schneidenried, gut ausgeprägter magere Mähwiesen, wichtiger Lebensraum des Bibers, Vorkommen von Fischotter und gefährdeten Amphibienarten FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, erhebliche FFH-Problematik erkennbar. | |

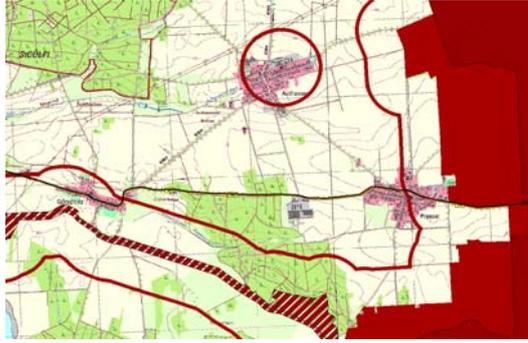
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
|-----------------------------|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag gekennzeichnet. Die URE weist dem Projekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu. Eine Planung ohne Betroffenheit der FFH- und des Vogelschutzgebiets westlich und östlich Bad Düben ist nicht erkennbar. Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet.</p> <p>UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 2 OU Groitzsch / Audigast (2-streifiger Neubau, 1,5 km) | | III FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - unvermeidbare Betroffenheit / Querung eines FFH-Gebiets und eines Vogelschutzgebiets | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung: Gewässer, Moor/Sumpf, begl. Vegetation; Grünland, Ruderal- u. Staudenflur; Wald u. sonst. Gehölze Zerschneidung eines landesweit bedeutenden Biotopverbundbereichs Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit Überschwemmungsgebiet und Aue der „Weißen Elster“ LSG „Elsteraue“ westlich Audigast | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher Bedeutung: Wald u. sonst. Gehölze; Gewässer, Moor/Sumpf, begl. Vegetation; Fels, Zwergstrauchheiden, Magerrasen; siedlungsbezogene Grünflächen | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Mehrere kleine Stillgewässer im Westen von Audigast Seltene Böden im Osten von Audigast im Bereich des ehemaligen Tagebaus Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a im Osten von Audigast Einzelne Bauwerke innerhalb Audigast | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500 m-Korridor: <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4739-302 „Elsteraue südlich Zwenkau“ (ca. 200 m westlich der B 2) Ausgedehnte und sehr gut ausgeprägte Hartholzauwälder mit Altwässern sowie strukturreiche Weichholzaue und, Labkraut- und Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder als Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (u. a. Rapfen, Großes Mausohr). SPA-Vogelschutzgebiet DE 4739-451 „Elsteraue bei Groitzsch“ (ca. 200 m westlich der B 2): Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten naturnaher Flussauen und strukturreicher Laubwälder. FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, erhebliche Konflikte erkennbar. | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 2 – OU Schönwölkau – Lindenhayn (2-streifiger Neubau, 2,3 km) | | III-IV FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): | |  | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> unvermeidbare Betroffenheit / Querung eines FFH-Gebiets und eines Vogelschutzgebiets | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Zerschneidung eines überregional bedeutsamen Biotopverbundbereichs Bei südlicher Umfahrung Betroffenheit von Biotopen hoher Bedeutung (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur Querung der Aue und des Überschwemmungsgebietes der Leine rund um Lindenhayn; bei südlicher Umfahrung zusätzlich Querung der Aue des Krippehnaer Bachs Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit rund um Lindenhayn Landschaftsschutzgebiet „Leinetal“ | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher Bedeutung (Baumgruppe, gewässerbegleitendes Gehölz) Kaltluftstau im Süden von Lindenhayn | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Direkte Betroffenheit: <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4440-302 „Leinegebiet“ östlich von Lindenhayn Am Schadebach gut ausgeprägte Eichen-Hainbuchenwälder, Lebensraum für Fischotter, Biber, Eremit und Schwarzblauen Bläuling, Vorkommen gefährdeter Amphibien- und Vogelarten SPA-Vogelschutzgebiet DE 4440-451 „Kämmereiforst und Leineau“ östlich von Lindenhayn Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten der naturnahen Laubwälder und der halboffenen Landschaft FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, erhebliche Konflikte erkennbar. | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | Aufgrund der Natura 2000-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | |

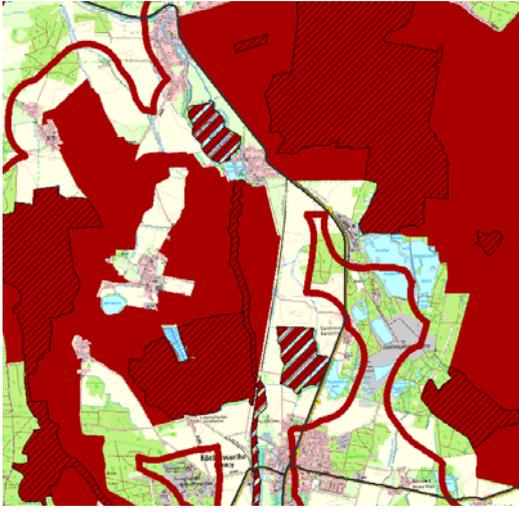
| | | | | | | | |
|--|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 6n Verlegung sw Torgau (2-str. Neubau, 12,5 km) | | II FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): -- | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit Inanspruchnahme von Ackerflächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a Querung der Aue des Röhrgrabens Beeinträchtigung des LSG Dübener Heide westlich Dreiheide Beeinträchtigung des Naturpark Zone 2 westlich Dreiheide | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Mehrere Biotope sehr hoher Bedeutung: Moor, Sumpf, Feuchtwald, Feuchtgrünland Einige Biotope hoher Bedeutung: Misch- und Laubwald, Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarme Böden) | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Fließgewässer und Teichkette in Dreiheide Vereinzelte seltene Böden historische Kulturlandschaft hoher Prägung „Altdeichland der Elbe-Elster-Niederungen“ um Torgau Größere Wälder mit klimatischer Ausgleichsfunktion bei nördlicher Umfahrung Vereinzelte Kaltluftstaus westlich Dreiheide | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Je nach Trassenverlauf innerhalb 1000m-Korridor</p> <ul style="list-style-type: none"> SPA-Vogelschutzgebiet DE 4342 – 452 „Elbaue und Teichgebiete bei Torgau“: Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten der naturnahen Flussauen, der Teiche und Feuchtgebiete sowie der Au- und Bruchwälder, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende und überwinternde Wasservogelarten FFH-Gebiet DE 4342-301 „Elbtal zwischen Mühlberg und Greudnitz“: Große Vielfalt an Lebensräumen, bemerkenswerte Flora, Entomofauna, bedeutendes Rast- Durchzugsgebiet für Vogelarten, Biber- und Fischotterlebensraum, Wanderstrecke für anadrome Fischarten <p>Im Kontext mit den Vorhaben B 6n OU Kossa/ Görschlitze und Pressel mit Verlegung und B 6n OU Bad Dübener Heide sind kumulative Beeinträchtigungen der oben genannten Natura 2000 Gebiete nicht auszuschließen.</p> <p>Je nach Trassenverlauf evtl. FFH-Vorprüfung erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 4 |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet.</p> <p>Ein Trassenverlauf ohne Betroffenheit der FFH-Gebiete ist jedoch zwischen Dreiheide und Torgau Ost mit Anschluss an die B 87n erkennbar.</p> <p>UVS und je nach Trassenplanung evtl. FFH-Vorprüfung erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 6n OU Bad Düben (2-streifiger Neubau, 3,6 km) | | III - IV | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten und Kurort Bad Düben | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Bei siedlungsnaher östlicher Trassierung Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung (Querung des Schleifbachs, begleitendes Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur) • Betroffenheit Unzerschnittener Raum > 100 km² östlich Bad Düben • Betroffenheit Auenböden des Schwarzbachs • Versiegelung von Bereichen mit mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a • Betroffenheit des LSG „Dübener Heide“ • Inanspruchnahme von Böden hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • Betroffenheit der historischen Kulturlandschaft mittlerer bis hoher Prägung Bad Dübener Flur | | | | | | |
| Wahrscheinlich | -- | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Vereinzelte Kaltluftstaus v. A. in Bad Düben • Randliche Betroffenheit eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs (Schwarzbachverlauf) südlich der B 183 • Randliche Betroffenheit des Überschwemmungsgebiets des Schwarzbachs | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Innerhalb 500m -Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH Gebiet DE 4441-301 „Schwarzbachniederung mit Sprottabruch“: Vorkommen des für Sachsen sehr seltenen Lebensraumtyps Kalkreiche Sümpfe in der Ausprägung als Schneidenried, gut ausgeprägte magere Mähwiesen, wichtiger Lebensraum des Bibers, Vorkommen von Fischotter und gefährdeten Amphibienarten <p>Keine direkte Betroffenheit; je nach Verkehrszahlen evtl. FFH-Vorprüfung erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>Das Projekt als großräumige westliche Umfahrung wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Die URE weist dem Projekt in der genannten Variante ein sehr hohes Umweltrisiko zu.</p> <p>Prinzipiell ist als optimierter Trassenverlauf eine kurze östliche Umfahrung mit Anbindung an die B 2 und B 183 geplant, die ökologisch weitaus günstiger zu beurteilen ist.</p> <p>UVS und je nach Trassenplanung evtl. FFH-Vorprüfung erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p> | | | | | | |

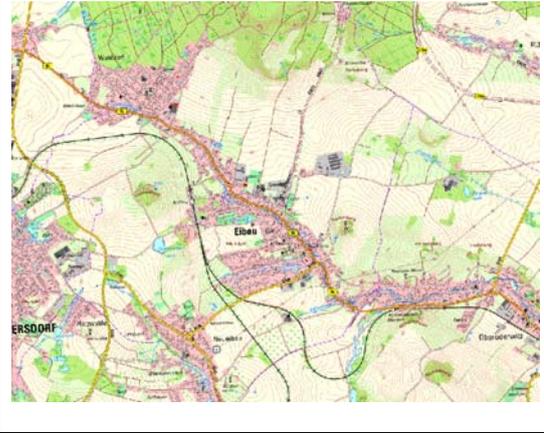
| | | | | | | | |
|--|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 6n OU Kossa/Görschlitz und Pressel mit Verlegung (2-streif. Neubau 4,5 km) | | II FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu FFH- und Vogelschutzgebieten | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit Beeinträchtigung des LSG „Dübener Heide“ Je nach Trassenverlauf Abtrennung einer Teilfläche eines unzerschnittenen Raums >100 km2 nördlich der B 183 | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Auenböden des Schwarzbachs nordwestlich Görschlitz | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Wenige Biotope sehr hoher und hoher Bedeutung (Baumgruppen, Laubwald und Mischwald, Grünland, Ruderalflur) NSG Presseler Heidewald- und Moorgebiet östlich von Presseln Landesweit bedeutsamer Biotopverbundkorridor südlich parallel der B 183 (Schwarzbachau mit Presseler Graben und angrenzende Wälder) Vereinzelt Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarme Böden in den Waldflächen zwischen den Ortschaften) Überschwemmungsgebiet des Schwarzbachs Kaltluftstau auf Ackerflächen um Pressel Kleinerer Wald zwischen Görschlitz und Pressel mit klimatischer Ausgleichsfunktion | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Direkt angrenzend an B 183 östlich Pressel:</p> <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4342-304 Presseler Heidewald- und Moorgebiet: Feuchtgebiet mit nationaler Bedeutung, größter u. bedeutendster Zwischenmoorkomplex in SN, zahlreiche Lebensraumtypen in z. T. sehr guter Ausprägung (z.B. Moorwälder), sehr hohe Vielfalt an Pflanzen- u. Tierarten (zahlreiche FFH-II-Arten) SPA DE 4342 - 451 Dübener Heide: Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten der Wälder, der halboffenen Landschaft und den Verlandungszonen der stehenden Gewässer bzw. der Moore, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende Wasservogelarten <p>Innerhalb 500m-Korridor südlich parallel zur B 183:</p> <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4441-301 „Schwarzbachniederung mit Sprottabruch“: Vorkommen des für Sachsen sehr seltenen Lebensraumtyps Kalkreiche Sümpfe in der Ausprägung als Schneidenried, gut ausgeprägte magere Mähwiesen, wichtiger Lebensraum des Bibers, Vorkommen von Fischotter und gefährdeten Amphibienarten, Kohärenzaspekte <p>Innerhalb 1000 m-Korridor nördlich der B 183:</p> <ul style="list-style-type: none"> Separate Fledermausquartiere und -habitate in Mittel- und Nordwestsachsen DE 4442-302 /Schule Authausen: Naturnahes, strukturreiches Waldgebiet sowie 6 Fledermaus-Einzelquartiere (Wochenstuben, Winterquartiere Großes Mausohr und Mopsfledermaus) <p>Im Kontext mit den Vorhaben B 6n Verlegung sw Torgau und B 6n OU Bad Döben sind kumulative Beeinträchtigungen der oben genannten Natura 2000 Gebiete nicht auszuschließen. FFH-Verträglichkeitsprüfung bzw. Vorprüfung je nach Trassenführung erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet.</p> <p>UVS und je nach Trassenplanung FFH-VP oder Vorprüfung erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 6 OU Kühren (2-streifiger Neubau, 2,3 km) | | III, FFH I | | | | | |
| <p>Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsband nach Norden / Nähe zu Wohn- und Mischgebieten mit querender Bahntrasse - Unvermeidbare Betroffenheit eines Vogelschutzgebiets | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme größerer Biotope hoher Bedeutung: Laubwald, Laubmischwald; Grünland, trockene Ruderalflur • Inanspruchnahme von Böden sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft mit mittlerer - hoher Prägung | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung (100 – 300 mm/a) bei Kühren | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme kleinerer Biotope sehr hoher Bedeutung (Streuobstwiese; Feuchtwald; Moor, Sumpf) • TWSG Zone I/II für Grundwasser/Uferfiltrat östlich von Kühren „Br Kühren“ • Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna östlich von Kühren • Aue des Kührenschers Bachs mit Teichkette südlich von Kühren • Vereinzelte seltene Böden südlich von Kühren • Unveränderte bzw. gering veränderte Strukturgüte beim Kührener Bach ca. 1.000 m nordöstlich von Kühren • Vereinzelte Kaltluftstaus im größeren Umkreis von Kühren | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Unvermeidbare Betroffenheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4642 – 451 „Wermisdorfer Teich- und Waldgebiet“: Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten der Wälder, der strukturreichen Ackerlandschaft und der Teiche, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für Wasservogelarten, insbesondere während des Durchzuges <p>FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, erhebliche FFH-Problematik erkennbar.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>Derzeit ist keine Trassenführung erkennbar, die eine Betroffenheit von FFH-Gebieten ausschließt. Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet.</p> <p>UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

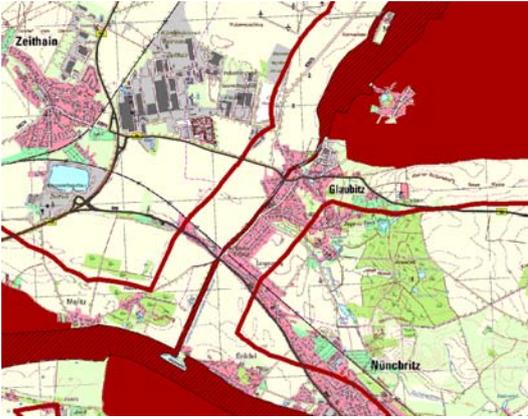
| | | | | | | | |
|--|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 95 OU Wiesa-Schönfeld (2-streifiger Neubau, 3,5 km) | | III FFH II | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten und Natura 2000-Gebieten | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung von Flächen mit hohem bis sehr hohem Potential für die Erholungsvorsorge im Bereich des „Unteren und Mittleren Westerzgebirges“ mit hoher Landschaftsqualität Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft des Erzgebirges mit hoher Prägung in den Gemarkungen „Neundorf“, „Schönfeld“, „Ehrenfriedersdorf“, „Wiesa“ und „Frohnau“ | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung von punktuellen Biotopen sehr hoher, sowie großflächigeren Biotopen hoher Wertigkeit (Feuchtgrünland, Baumgruppen, feuchte Ruderal- und Staudenflur); „Weberteich“ in Schönfeld Je nach Trassenplanung Betroffenheit der LSG „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ nördöstlich von Schönfeld, LSG „Greifensteingebiet“ nordwestlich von Schönfeld und Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“ südlich von Schönfeld | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> TWSG „Heide Wiesa“ für GW / Uferfiltrat nordöstlich von Schönfeld, weitere kleine Stillgewässer zwischen Wiesa und Schönfeld Punktuell Böden mit hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit Querung des ÜSG „Zschopau“ südlich von Wiesa und Schönfeld und Querung der Aue der „Zschopau“ | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Innerhalb 500 m Korridor :</p> <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4943-301 „Zschopautal“(B 95 quert) Vorkommen verschiedener Lebensraumtypen (u. a. Fließgewässer, Buchenwälder, Schlucht- u. Hangmischwälder, offene Felsbildungen, Blockhalden) als Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (u. a. Westgroppe, Fischotter), Kohärenzaspekte <p>Je nach Trassenverlauf ist eine FFH-Vorprüfung bzw. FFH-VP erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 |
| Fazit | <p>Die URE weist dem Vorhaben ein hohes Umweltrisiko zu.</p> <p>Das Projekt wird aufgrund seiner erkennbaren FFH-Problematik in die Konfliktklasse II eingeordnet. Eventuell neue Querung des FFH-Gebietes DE 4943-301 „Zschopautal“. UVS und FFH-VP sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | Konfliktklasse insg. |
|--|---|
| B 96 Königswartha/Rakecy – Groß Särchen/Wulke Žďazary (2-streif. Neubau 9,4 km) | II – III, FFH I |
| <p>Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsbänder /Nähe zu Wohn- und Mischgebieten - Nähe zu FFH-Gebieten, unvermeidbare Betroffenheit mehrerer FFH-Gebiete und eines Vogelschutzgebietes |  |
| Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP) | |
| <p>Unvermeidbar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleinflächige Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher und hoher Bedeutung v. A. im Uferbereich der Teiche: Quellbereiche, Bach, Feuchtwald, Streuobstwiese, Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflure, • Inanspruchnahme von Flächen mit hohem bzw. sehr hohem Potenzial für Erholungsvorsorge und hoher Landschaftsbildqualität „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ im gesamten Gebiet • Querung der Überschwemmungsgebiete und Auen von Hoy, Schwarzwasser u. Langes Wasser • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher Prägung „Nordostsächsisches Heide- und Teichgebiet“ • Zerschneidung landesweit bedeutsamer Biotopverbundbereiche entlang Schwarzwasser • Nähe zu Seenplatte mit 9 kleineren Teichen westlich von Wartha sowie Seenplatten nördlich Königswartha/Rakecy, hier auch in Teichnähe Inanspruchnahme von seltenen Böden • Inanspruchnahme von Böden hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • Inanspruchnahme von Flächen mit Kaltluftstau zwischen Groß Särchen/Wulke Žďazary bis südlich Wartha | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften (extrem nass) für Flora und Fauna im Uferbereich der Teiche, • LSG „Knappensee“ nördlich von Groß Särchen/Wulke Žďazary |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Innerhalb 500m-Korridor</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4651-304 Teichgruppe Wartha: Reich strukturierter Lebensraumkomplex mit naturnahen eutrophen Stillgewässern, naturnahen Fließgewässerabschnitten und angrenzenden Auwaldsäumen, Lebensraum für Amphibien (u. a. Rotbauchunke, Laubfrosch) und Fischotter • FFH-Gebiet DE 4651-306 Biwatsch-Teichgruppe und Teiche bei Caminau (nördlich und nordwestlich von Königswartha/Rakecy): Charakteristischer Komplex naturnaher, sehr gut strukturierter Stillgewässer mit ausgedehnter typischer Vegetationszonierung, bedeutsamer Lebensraum für Amphibien (z.B. Rotbauchunke, Laubfrosch), Fischotter und v. a. Schlammpeitzger <p>Direkte Betroffenheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4651-305 Hoyerswerdaer Schwarzwasser (westlich der aktuellen B 96): Charakteristischer Lebensraumkomplex naturnaher Fließgewässer mit typischer Vegetationszonierung, Lebensraum für Amphibien (Rotbauchunke, Kammmolch), Bachneunauge, bedeutender Lebensraum und Wanderkorridor für den Fischotter • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4651-451 Doberschützer Wasser (westlich der aktuellen B 96): Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten naturnaher Fließgewässer und Teichgebiete, von Arten strukturreicher Wälder sowie der Agrarlandschaft, bedeutendes Nahrungsgebiet für rasende Wasservögel <p>Je nach Trassenverlauf FFH-Verträglichkeitsprüfungen oder Vorprüfungen erforderlich; erhebliche unvermeidbare FFH-Konflikte (Zerschneidungseffekte, Kohärenzaspekte) erkennbar.</p> |

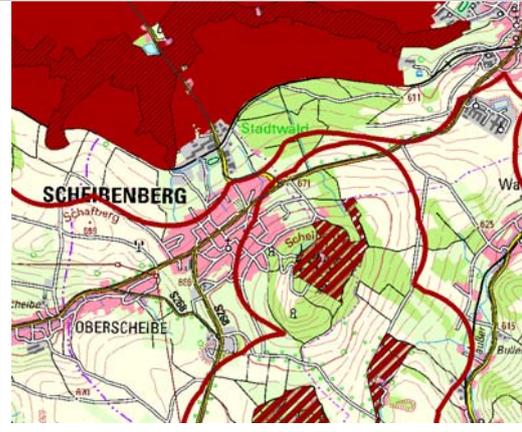
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
|-----------------------------|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| | 3 | 2 - 3 | 3 | 2 - 3 | 4 | 4 | 3 |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet.</p> <p>Eine Planung ohne Betroffenheit der FFH- und Vogelschutzgebiete westlich und östlich der Bestandstrasse B 96 ist auch aufgrund der zahlreichen Stillgewässer und der Siedlungsnähe nicht erkennbar. Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet.</p> <p>UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen auch bei Bündelung mit der Bahntrasse ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | | |
|---|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|--|
| B 96 Verlegung Eibau – B 178n (2-streif. Neubau , 4,1 km) | | II | | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> Nähe zu Wohn- und Mischgebieten/ Siedlungsbänder | |  | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP) | | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Querung des Siedlungsbandes Eibau, Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit rund um Eibau Querung der Fließgewässer und Inanspruchnahme von Auenböden im Bereich „Grundwasser“ und „Leuterdorfer Bach“, Beeinträchtigung von Flächen mit hohem bzw. sehr hohem Potenzial für die Erholungsvorsorge „Ostlausitzer Platten- und Hügelland“ Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher Prägung „Oberlausitzer Umgebendelandschaft“ TWSG Zone III für Grundwasser/Uferfiltrat „Eibau, Kaulbrunnen“ und „Oberoderwitz, Grundwasser“ nördlich von Eibau | | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung: Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a | | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Wenige kleine Biotope sehr hoher Bedeutung landesweit bedeutsamer Biotopverbundbereich östlich Eibau Wenige kleine Bereiche seltener Böden im weiteren Umkreis von Eibau Mehrere kleinere Kaltluftstaus in und um Eibau mehrere Denkmäler in Eibau | | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | -- | | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | | |
| | 1 - 2 | 3 - 4 | 3 | 3 - 4 | 3 | 4 | 3 | | |
| Fazit | Aufgrund der unvermeidbaren Querung des Siedlungsbandes wird das Projekt der Konfliktstufe II zugeordnet. UVS erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. | | | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 97n Verlegung Bernsdorf – Lauta (2 streifiger Neubau im Zuge der B 97n, 9,7 km) | | III FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): | | | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Randliche Inanspruchnahme eines FFH-Gebiets | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP) | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> kleinflächige Inanspruchnahme linearer Biotope sehr hoher Bedeutung: Moor, Sumpf; Magerrasen trockener Standorte kleinflächige Inanspruchnahme Biotope hoher Bedeutung: Laubwald, Laubmischwald; Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna südwestlich Lauta (extrem nass, extrem trocken) Auenböden der Niederungsbereiche nördlich Bernsdorf und westlich Lauta Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher Prägung „Nordostsächsisches Heide- und Teichgebiet“ bei Bernsdorf Kleinflächige Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit Betroffenheit LSG „Lauta-Hoyerswerda/Wojerecy-Wittichenau“ zwischen Hoyerswerda/Wojerecy und Lauta Inanspruchnahme von Wäldern mit klimatischer Ausgleichsfunktion | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Vereinzelte Teiche wenige Flächen mit seltenen Böden Mehrere Kaltluftstaus, v. A. östlich von Lauta und in Bernsdorf | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Innerhalb 500m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE-4650-301 Otterschütz (direkt (süd-)östlich an Bernsdorf grenzend, südöstlich der aktuellen B97): Bedeutender Komplex der letzten in Sachsen verbliebenen natürlichen stehenden Gewässer (Jesore), bedeutender Lebensraum für bedrohte Herpetofauna (Rotbauchunke, Kammolch), Fischotter, Mittelspecht, Sonnentau <p>Direkte kleinflächige Betroffenheit in Ortsnähe, FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Die URE weist dem Projekt ein hohes Umweltrisiko zu.</p> <p>Aufgrund der direkten Betroffenheit eines FFH-Gebiets innerhalb des geprüften Korridors wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsstufen notwendig</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
|--|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| B 98 OU Glaubitz (2-streifiger Neubau, 2,6 km) | | III FFH I | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Natura 2000-Gebieten | |  | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung von Böden mit sehr hoher bis hoher Bodenfruchtbarkeit Zerschneidung eines Biotopverbundbereichs landesweiter Bedeutung Beeinträchtigung von Flächen mit sehr hohem bis hohem Potentials für die Erholungsvorsorge in der Gohrischheide und mit hoher Landschaftsqualität nordwestlich von Glaubitz Je nach Trassenplanung Betroffenheit des LSG „Grödel-Elsterwerdaer Floßkanal“ nördlich von Glaubitz. | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung punktueller Biotope sehr hoher (Baumgruppe, gewässerbegleitende Gehölze, Bach, Laubmischwald), sowie großflächigere Biotope hoher Wertigkeit; Querung der Aue des Grödel-Elsterwerdaer Floßkanals nördlich | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Punktuell seltene Böden bei Glaubitz Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarm, sehr nährstoffarm und extrem trocken) südöstlich von Glaubitz Wald mit klimatischer Ausgleichsfunktion Stillgewässer nördlich (Niederung der Röder) und südöstlich von Glaubitz | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Unvermeidbare Betroffenheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4546-304 „Röderaue und Teiche unterhalb Großenhain“ (B 98 verläuft bereits direkt hindurch) Vorkommen von großflächigen, sehr gut ausgeprägten Traubenkirschen-Erlen-Eschenwäldern und Eichen-Hainbuchenwäldern als Lebensraum bedeutsamer Avi-, Herpeto- und Entomofauna mit zahlreichen gefährdeten Arten sowie wichtiger Biber- und Fischotterlebensraum <p>FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, hohe FFH-Problematik erkennbar. Innerhalb 500m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> SPA-Vogelschutzgebiet DE 4546-451 „Unteres Rödertal“ (ca. 150 m nördlich der B 98) Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der offenen bis halboffenen Agrarlandschaft sowie der Fluss- und Bachniederungen und Teichgebiete <p>Je nach Trassenführung FFH-Problematik erkennbar. Konfliktminimierung durch ortsnahe nördliche Umfahrung denkbar. FFH-Vorprüfung evt. ausreichend.</p> | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 4 | |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt in die Konfliktklasse I eingeordnet.</p> <p>Eine Trassenführung ohne Betroffenheit von Natura-2000-Gebieten ist nicht erkennbar. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | | |

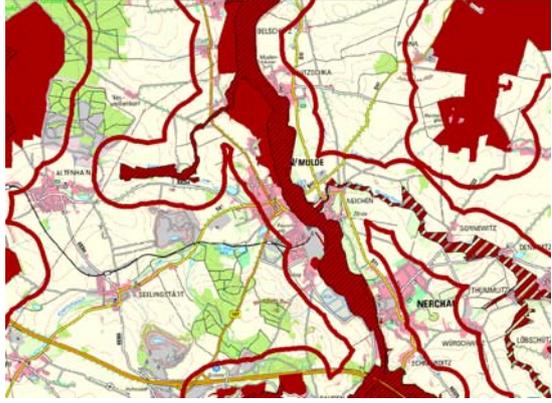
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
|--|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| B 98 – OU Wildenhain (2-streifiger Neubau, 1,7 km) | | III, FFH I | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> • unvermeidbare Betroffenheit eines Vogelschutzgebiets • unvermeidbare Querung eines FFH-Gebiets | |  | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Biotopen mittlerer Bedeutung (Grünland, Ruderal- u. Staudenflur) • Überschwemmungsgebiet „Große Röder, Kleine Röder, Dobrabach“ im Osten von Wildenhain • Landschaftsschutzgebiet „Mittlere Röderaue und Kienheide“ im Osten • Aue rund um Wildenhain • Biotope hoher Bedeutung v. A. im Osten (Gewässer, Moor/Sumpf, begl. Vegetation; Grünland, Ruderal- und Staudenflur; Wald u. sonst. Gehölze) | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a • Vereinzelte Biotope sehr hoher Bedeutung im Osten von Wildenhain (Aue der Großen Röder mit Altwassern und gewässerbegleitenden Gehölzen) | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Hohe bzw. sehr hohe Bodenfruchtbarkeit im Westen • Einzelne Teiche v. A. im Osten von Wildenhain | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500m Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4546-304 „Röderaue und Teiche unterhalb Großenhain“ (quert Wildenhain): Vorkommen von großflächigen, sehr gut ausgeprägten Traubenkirschen-Erlen-Eschenwäldern und Eichen-Hainbuchenwäldern, bedeutsame Avi-, Herpeto- und Entomofauna mit zahlreichen gefährdeten Arten, wichtiger Biber- und Fischotterlebensraum • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4546-451 „Unteres Rödertal“ (quert Wildenhain): Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der offenen bis halboffenen Agrarlandschaft sowie der Fluss- und Bachniederungen und Teichgebiete FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, evtl. je nach Verkehrszahlen erhöhte betriebsbedingte Stickstoffeinträge zu berücksichtigen, Kohärenzaspekte | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 3 | 2 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | |
| Fazit | Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. Konfliktärmere Planung nur als nördliche siedlungsnaher Umfahrung unter Nutzung der Bestandstrasse innerhalb des FFH-/ Vogelschutzgebietes möglich. FFH-Konflikte unvermeidbar. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und erheblichen FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen. | | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 101 -OU Scheibenberg (2-streifiger Neubau, 3,5 km) | | II - III FFH II | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten / Staatlich anerkannte Erholungsorte Schlettau und Scheibenberg - Nähe zu Natura 2000-Gebieten | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung von Biotopen sehr hoher und hoher Wertigkeit (Feuchtwald, Moore, Sümpfe, Feuchtgrünland) • Beeinträchtigung des hohen bis sehr hohen Potential für die Erholungsvorsorge im Gebiet des Unteren und Mittleren Westerzgebirges mit hoher Landschaftsqualität • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft des Erzgebirges mit hoher Prägung in Scheibenberg und angrenzenden Ortschaften | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung von Wäldern mit klimatischer Ausgleichsfunktion | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarm und extrem trocken) östlich und südlich von Scheibenberg • kleine Stillgewässer nördlich von Scheibenberg, „Unterbecken Markersbach“ südwestlich von Scheibenberg • Unzerschnittene Räume südwestlich von Scheibenberg • Querung der Bach-Aue westlich von Scheibenberg und Querung der Aue der „Roten Pfütze“ nördlich von Scheibenberg, • TWSG „QG Walthersdorf“ östlich von Scheibenberg • Seltene Böden nördlich und südlich von Scheibenberg • Kleinflächig sehr hohe bis hohe Bodenfruchtbarkeit nördlich, östlich und südlich von Scheibenberg • LSG „Scheibenberg“ südöstlich von Scheibenberg und der Zone 2 des Naturparks „Erzgebirge / Vogtland“ | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Je nach Trassenführung direkt betroffen bzw. innerhalb 500 m Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 5343-301 „Moore und Mittelgebirgslandschaft bei Elterlein“ (verläuft direkt nördlich von Scheibenberg): Vielseitiges Vegetationsmosaik mit teilweise sehr gut ausgeprägten Borstgrasrasen, Bergwiesen, Nieder- und Zwischenmooren, viele vom Aussterben bedrohte und stark gefährdeten Pflanzenarten, einziges Vorkommen von <i>Carabus menetriesi</i> ssp. <i>pacholei</i> in Sachsen • FFH-Gebiet DE 5443-301 „Mittlererzgebirgische Basaltberge“ : Größere Vorkommen an Silikatschutthalden und kleinräumig typische Silikatkelfen mit Kryptogamenvegetation sowie Bergheiden, typische Eschen-Ahorn-Schluchtwälder, großer Bestand an relativ gut ausgebildeten Hainsimsen-Buchenwäldern • FFH-Gebiet DE 5443-302 „Scheibenger Heide“ (verlaufen direkt südöstlich von Scheibenberg): Gewässerbegleitende Uferstaudenfluren und saumartige Erlen- Eschenwälder sowie gut ausgeprägte Bergwiesen mit zahlreichen seltenen Pflanzenarten und Zwischenmoorbereiche, Lebensraum u. a. von <i>Euphydryas aurinia</i>, • SPA Vogelschutzgebiet 5343-451 „Geyersche Platte“ (verläuft direkt nördlich von Scheibenberg): Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten der Nadel- und Mischwälder, der offenen und halboffenen Feldflur mit Extensivwiesen, Äckern, Gehölzen sowie Hecken und Gebüsch, der Feucht- und Nasswiesen sowie der Moore und Teiche mit Schlammflächen, <p>Je nach Trassenführung für alle Gebiete FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Fazit | <p>Das Projekt wird aufgrund seiner FFH-Problematik in die Konfliktklasse II eingeordnet. Eine Trassenführung ohne Betroffenheit der Natura-2000-Gebiete ist als ortsnahe Nord- oder Südumfahrung erkennbar. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse | | | | | | |
|---|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| B 101 OU Annaberg-Buchholz (2-streifiger Neubau, 4,3 km) | | II - III | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Östlich gelegene FFH-Gebiete, - Siedlungsbänder / Nähe zu Wohn- und Mischgebieten. | | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • unvermeidbaren Querungen der relativ breiten Siedlungsbänder • Betroffenheit der historischen Kulturlandschaft „Erzgebirge“ mit hoher Prägung • Beeinträchtigung der hohen Landschaftsqualität: LSG „Pöhlberg“ (östlich), LSG „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ (nördlich), sowie LSG „Greifensteingebiet“ (nordwestlich) • Beeinträchtigung von Flächen mit hohem bis sehr hohem Potential für die Erholungsvorsorge „Unteres und Mittleres Westerzgebirge“ • Dominierende starke Kaltluftflüsse westlich des Siedlungsgebietes | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Punktuell Biotope sehr hoher und hoher Wertigkeit, größere Flächen hoher Wertigkeit hauptsächlich östlich des Siedlungsgebietes • Querung des Auenbereichs Sehma; nord-westlich sowie südlich des Siedlungsgebietes, Überschwemmungsgebiet Sehma durchquert das Siedlungsgebiet | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Dominierende starke Kaltluftflüsse südlich des Siedlungsgebietes • Punktuell seltene Böden sowie Böden hoher und sehr hoher Bodenfruchtbarkeit , • punktuelle Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarm, sehr nährstoffarm und extrem trocken), v. a. östlich der Siedlungsfläche • TWSG für GW/Uferfiltrat „QG Buchholzer Wald; Röhrensteigwasser; Meixnerwasser“ südwestlich von Buchholz; Milchsteigwasser, Beckenstollen, Trainerstollen, Hoffnungsstollen und Pöhlbergquellen (süd-)östlich von Annaberg • Staatlich anerkannte Erholungsorte Schlettau und Sehmatal westlich bzw. süd-westlich der Siedlungsfläche, • Staatlich anerkannter Kurort Thermalbad Wiesenbad nördlich der Siedlung | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 1.000 m Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 5344-303 Pöhlbachtal (ca. 950 m östlich) Talzug mit Vorkommen verschiedener Lebensraumtypen (u. a. Fließgewässer, Buchen-, Hangmisch-, Auenwälder, Silikatfelsen mit Kryptogamenvegetation, Bergwiesen), Lebensraum zahlreicher gefährdeter Tier- und Pflanzenarten Innerhalb 500 m Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • SPA-Vogelschutzgebiet DE 5344 – 451 Mittelgebirgslandschaft östlich Annaberg (ca. 500 m südöstlich der B 101) Bedeutendes Brutgebiet für Arten der Laub- und Mischwälder, der parkartigen bzw. durch Feldgehölze geprägten Landschaften sowie Arten der halboffenen Hecken- und Gebüschlandschaft Je nach Trassenplanung FFH-Vorprüfungen erforderlich. | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 2 | 3 | 4 | 2 | 3 | 3 | 3 | |
| Fazit | Aufgrund der unvermeidbaren Querungen der relativ breiten Siedlungsbänder und der Nähe zu Wohngebieten wird das Projekt der Konfliktklasse II zugeordnet. UVS und je nach Trassenverlauf FFH-Vorprüfung auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen. | | | | | | | |

| Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
|---|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| B 101 OU Schlettau (2-streifiger Neubau, 2,1 km) | | III FFH I | | | | | | |
| <p>Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten (Staatlich anerkannter Erholungsort „Schlettau“ und Staatlich anerkannter Erholungsort „Sehmatal“ südöstlich von Schlettau) - Nähe zu Natura 2000-Gebieten | | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Querung des ÜSG und der Aue der „Zschopau“ • Beeinträchtigung von Flächen mit sehr hohem bis hohem Potential für die Erholungsvorsorge im Bereich des „Unteren und Mittleren Westergebirges“ mit hoher Landschaftsqualität • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft des Erzgebirges mit hoher Prägung in Schlettau und angrenzenden Ortschaften • Beeinträchtigung der Zone II des Naturparks „Erzgebirge / Vogtland“ | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung von Biotopen mit sehr hoher und hoher Wertigkeit (Feuchtgrünland, Quellbereiche, Bach) • Beeinträchtigung je nach Trassenführung der Aue der „Roten Pfütze“ westlich von Schlettau und / oder der „Zschopau“ nördlich und südlich von Schlettau • Punktuelle Inanspruchnahme von seltenen Böden • Großflächige Inanspruchnahme von Böden mit hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit östlich von Schlettau sowie kleinere Flächen südlich | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • TWSG „QG Buchholzer Wald; Röhrensteigwasser; Meixnerwasser“ östlich von S. für GW / Uferfiltrat, TWSG „QG Walthersdorf“ südwestlich von Schlettau • LSG „Scheibenberg“ südwestlich von Schlettau • Querung der Aue „Rote Pfütze“ westlich von Schlettau | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Innerhalb 500 m Korridor :</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4943-301 „Zschopautal“ (verläuft direkt durch Schlettau) Vorkommen verschiedener Lebensraumtypen (u. a. Fließgewässer, Buchenwälder, Schlucht- u. Hangmischwälder, offene Felsbildungen, Blockhalden), Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (u. a. Westgroppe, Fischotter), Kohärenzaspekte sowie • Bei nordwestlichem Trassenverlauf FFH-Gebiet DE 5343-301 „Moore und Mittelgebirgslandschaft bei Elterlein“ (grenzt direkt westlich an Schlettau) Vielseitiges Vegetationsmosaik mit teilweise sehr gut ausgeprägten Borstgrasrasen, Bergwiesen, Nieder- und Zwischenmooren, viele vom Aussterben bedrohte und stark gefährdeten Pflanzenarten, einziges Vorkommen von <i>Carabus menetriesi ssp. pacholei</i> in Sachsen • SPA-Vogelschutzgebiet DE 5343–451 „Geyersche Platte“ (grenzt direkt westlich an Sch.): Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten der Nadel- und Mischwälder, der offenen und halboffenen Feldflur mit Extensivwiesen, Äckern, Gehölzen sowie Hecken und Gebüsch, der Feucht- und Nasswiesen sowie der Moore und Teiche mit Schlammflächen <p>FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, hohe FFH-Problematik erkennbar.</p> | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | |
| Fazit | <p>Das Projekt wird aufgrund seiner FFH-Problematik in die Konfliktklasse I eingeordnet. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | | |

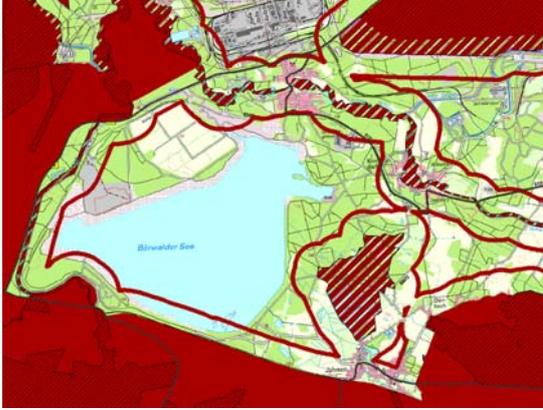
| | | | | | | | |
|---|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 101 OU Brand-Erbisdorf (2-streifiger Neubau, 5,5 km) | | II – III FFH II | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten - Mögliche Betroffenheit von FFH-Gebieten | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Nähe zu Wohn- und Mischgebieten • Inanspruchnahme von Böden hoher und sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • W: Querung des Auenbereichs Große Striegis / Striegis • W: Siedlungsband St. Michaelis | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Punktuelle Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher und hoher Wertigkeit (Gehölze, Baumreihen), Stillgewässer, Grünland und Laubwald, • punktuelle Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarm und extrem trocken, extrem trocken) • Historische Kulturlandschaft hoher Prägung im Norden (Waldhufenflur des Erzgebirgsvorlandes) | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Querung Zufluss Münzbach • LSG „Oberes Striegis- und Kirchbachtal“ westlich, sowie LSG „Erzengelteich“ südwestlich von Brand-Erbisdorf | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500 m-Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4945-303 Schwermetallhalden bei Freiberg (direkt westlich an der B 101 bzw. ca. 150 m und 200 m östlich der B 101) Vorkommen schwermetalltypischer Kryptogamengesellschaften, Bedeutung für die wissenschaftliche Beobachtung der Vegetationsentwicklung auf vergleichsweise jungen Schwermetallstandorten • FFH-Gebiet DE 5045-301 Freiburger Bergwerksteiche (ca. 50 m westlich der B 101) Überreste des niedrigst gelegenen Quellmulden-Hochmoores im Osterzgebirge, Vorkommen von <i>Coleanthus subtilis</i>, sehr bedeutendes Brut- u. Rastgebiet für wassergebundene Vogelarten, Laichplatz von <i>Rana arvalis</i> an der Höhenverbreitungsgrenze FFH-Verträglichkeitsprüfungen erforderlich, evtl. je nach Verkehrszahlen erhöhte betriebsbedingte Stickstoffeinträge zu berücksichtigen. | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 1 - 2 | 2 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 |
| Fazit | Das Projekt wird aufgrund seiner erkennbaren FFH-Problematik in die Konfliktklasse II eingeordnet. Sowohl bei westlicher als auch östlicher Trassenplanung sind FFH-verträgliche Planung grundsätzlich möglich; UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 107 OU Trebsen (2-streifiger Neubau, 3,5 km) | | III, FFH II | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Natura2000-Gebieten | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher bis hoher Bodenfruchtbarkeit Querung des Kranichbachs mit Teichkette und angrenzenden Auenböden westlich von Trebsen, Teilabschnitte mit gering veränderter Strukturgüte Weitere Teichkette entlang Altenhainer Wasser westlich von Trebsen Beeinträchtigung von Biotopen mit sehr hoher Bedeutung (Baumgruppe, gewässerbegleitende Gehölze) und hoher Bedeutung (Fließgewässer Vereinigte Mulde (direkt östlich von Trebsen); Staugewässer; Laubwald, Laubmischwald) Bei westlicher Umfahrung Betroffenheit von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna ca. 500 – 1.000 m an den Teichen westlich von Trebsen (extrem nasse Böden) Bei westlicher Umfahrung Betroffenheit historischer Kulturlandschaft mittlerer hoher Prägung „Trebsen/ Mulde“ | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Kaltluftstaus bei Trebsen und im Bereich der Mulde | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Querung des Fließgewässers, Überschwemmungsgebiets und der Aue der Vereinigten Mulde mit Nebengewässern Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs „Mulde“ Vereinzelte seltene Böden rund um Trebsen Hohes bzw. sehr hohes Potenzial für die Erholungsvorsorge „Muldetal zwischen Colditz und Grimma“ ca. 2.000 m südlich von Trebsen Historische Kulturlandschaft hoher Prägung ca. 1.400 m nördlich bzw. ca. 2.000 m südöstlich von Trebsen, LSG „Mittlere Mulde“ ca. 1.300 m nördlich von Trebsen Vereinzelte Bauwerke/Denkmäler in Trebsen und Nerchau | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Unvermeidbare Betroffenheit bei östlicher Umfahrung, innerhalb 500m-Korridor bei westlicher Umfahrung:</p> <ul style="list-style-type: none"> SPA-Vogelschutzgebiet DE 4340 – 451 „Vereinigte Mulde“ direkt in Trebsen: Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten naturnaher Flussauen und Laubwälder, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende und überwinternde Wasservogelarten. FFH-Gebiet DE 4340-302 „Vereinigte Mulde und Muldeauen“ direkt in Trebsen: Mitteleuropäisch bedeutsamer, weitgehend natürlicher Flusslauf, sehr gut ausgeprägte Hartholz- und Weichholzauwälder, artenreiche Avifauna, Fledermaushabitat, bedeutendstes Reproduktionsgebiet des Bibers in Sachsen <p>Bei östlicher Umfahrung unvermeidbare direkte Betroffenheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4644-302 „Döllnitz und Mutzschener Wasser“ direkt östlich von Trebsen: Verschiedene Lebensraumtypen in enger Verbindung: Fließ- u. Stillgewässer, Uferstauden, Auwälder, bodensaure Buchen- u. Eichen-Hainbuchenwälder sowie magere Frischwiesen, Lebensraum von Biber, Fischotter, Heldbock u. Eremit, Kohärenzaspekte <p>Je nach Trassenverlauf FFH-Verträglichkeitsprüfung bzw. Vorprüfung erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |

| | |
|-------|---|
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Die URE weist dem Projekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu.</p> <p>Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse II zugeordnet.</p> <p>FFH-verträgliche Planung ohne Betroffenheit des Vogelschutz- und FFH-Gebietes als westliche Umfahrung möglich; UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p> |
|-------|---|

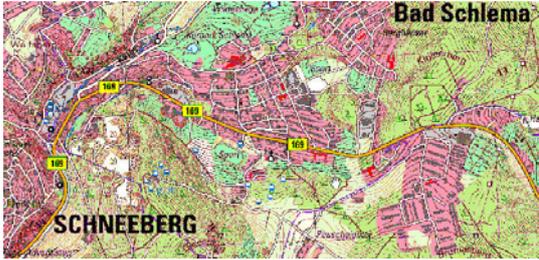
| | | | | | | | |
|---|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 107 T-OU Colditz (mit Neubau Muldebrücke) (2-streifiger Neubau, 3,0 km) | | II FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten - Nähe zu Natura 2000-Gebieten, unvermeidbare Betroffenheit durch neue Querung | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen mit sehr hoher bis hoher Bedeutung (Laubwald, Feuchtwald; Feuchtgrünland, Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur) Beeinträchtigung des NSG „Kohl-bachtal“ Zerschneidung eines überregional bedeutsamen Biotopverbundbereichs Überschwemmungsgebiete und Auenbereich der Zwickauer Mulde und des Kohlbachs Inanspruchnahme von Böden hoher Bodenfruchtbarkeit Beeinträchtigung des Hohen Potenzial für die Erholungsvorsorge und des Landschaftsbildes „Muldetal zwischen Colditz und Grimma“ Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung 100 – 300 mm/a in und um Colditz Beeinträchtigung des LSG „Thümmelitzwald – Muldetal“ | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Kaltluftstau bei Colditz und an der Zwickauer Mulde | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> vereinzelt seltene Böden Langer Abschnitt unveränderter bzw. gering veränderter Strukturgüte des Kohlbaches im NSG Vereinzelte regional bedeutsame Bauwerke und Denkmäler | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Direkte Betroffenheit durch neue Muldebrücke: <ul style="list-style-type: none"> SPA-Vogelschutzgebiet DE 4842 - 451 „Täler in Mittelsachsen“ (führt direkt an B 107 entlang): Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten kleinfischreicher Gewässer, naturnaher Wälder, Forsten, strukturreicher Waldränder, der halboffenen Hecken- und Gebüschlandschaft, grünlandbetonter Auen, extensiv bewirtschafteter Feucht- und Nasswiesen FFH-Gebiet DE 4842-302 „Muldentäler oberhalb des Zusammenflusses“ (führt direkt an B 107 vorbei): Sehr gut ausgeprägte Bachauen-Erlen-Eschenwälder und Schluchtwälder, großflächige naturnahe Eichen-Hainbuchenwälder, außergewöhnliche Fischfauna u. a. mit Vorkommen von Steinbeißer und Bachneunauge, stabile Biberpopulation, Kohärenzaspekte FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich. Innerhalb 500m-Korridor, direkt angrenzend: <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4842-304 „Kohlbach- und Ettelsbachtal“ (ca. 150 m westlich der B 107): Komplex verschiedener, gut ausgeprägter, naturnaher Biotope mit Lebensraumtypen bietet außerordentlich hohe Artendiversität von Pflanzen- u. Tierarten (u. a. Vorkommen von Kammolch, Hirschkäfer, Großer Moosjungfer und Schwarzblauem Bläuling) Bei Vermeidung direkter Inanspruchnahme FFH-Vorprüfung evt. ausreichend, je nach Trassenführung FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich. Je nach Trassenführung vermeidbar: <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4842-303 „Tiergarten Colditz“ (ca. 300 m östlich der B 107): Sehr gut ausgeprägter, strukturreicher Waldkomplex mit ausgedehnten Eichen-Hainbuchenwäldern und Bachauen-Erlen-Eschenwäldern sowie bodensauren Buchenwäldern und Hangschluchtwäldern, außerdem ein naturnaher Bach mit hoher Gewässergüte Je nach Trassenverlauf FFH-Verträglichkeitsprüfungen bzw. -vorprüfungen erforderlich. | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 2 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |

| | |
|-------|--|
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Die URE weist dem Projekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu.</p> <p>Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. Konfliktminimierung bei ortsnaher, westlicher Trassenführung möglich.</p> <p>UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> |
|-------|--|

| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | Konfliktklasse insg. |
|---|---|
| B 156 Rückverlegung Uhyst/Delni Wujězd – Boxberg/Hamor (2-streifiger Neubau, 7,0 km) | III FFH I |
| <p>Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unvermeidbare Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten |  |
| <p>Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP)</p> | |
| <p>Unvermeidbar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleinflächige Inanspruchnahme von Biotopen hoher und sehr hoher Bedeutung (Magerrasen, Mischwald, Feuchtgrünland) • Betroffenheit eines bislang unzerschnittenen Raums > 100 km² nördlich der B 156 und S 131 bzw. nordöstlich Boxberg/ Hamor • Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (Sehr nährstoffarme, tw. auch extrem trockene Böden rund um den Bärwalder See) • Inanspruchnahme Überschwemmungsgebiet und Aue der Schwarzen Schöps • Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundkorridors • Betroffenheit eines Kaltluftstaugebiets (See) • historischen Kulturlandschaft hoher Prägung • LSG „Boxberg-Reichwalder Wald- und Wiesengebiet“ • Inanspruchnahme von Wäldern mit klimatischer Ausgleichsfunktion | |
| <p>Wahrscheinlich</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Linienhaft seltene Böden |
| <p>Vermeidbar je nach Trassenplanung</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Hohes bzw. sehr hohes Potenzial für die Erholungsvorsorge „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ südlich Bärwalder See • Einige größere Biotope sehr hoher Bedeutung v. A. im NSG: Magerrasen trockener Standorte; Zwergstrauchheide, Borstgrasrasen; Schwimmblattvegetation • Biosphärenreservat Zone 1 und 2 ca. 1.300 m nordwestlich der B 156 und ca. 1.000 m südlich von Uhyst/Delni Wujězd • Bärwalder See zwischen Uhyst/Delni Wujězd und Boxberg/ Hamor; einige kleinere Seen in dessen Umgebung; mehrere Seen nordwestlich von Boxberg/Hamor und südlich von Uhyst/Delni Wujězd • Teilweise Bereiche hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • Biosphärenreservat Zone 3 verläuft entlang der jetzigen B 156 • Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a rund um den Bärwalder See • Hoher Erfüllungsgrad der Qualitätsziele Landschaft „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ bei Uhyst/Delni Wujězd • Vereinzelte Bauwerke/Denkmäler in den Ortschaften |
| <p>Natura 2000 - Gebiete</p> | <p>Je nach Trassenverlauf Entlastungswirkung auf FFH- und Vogelschutzgebiete westlich des Bärwalder Sees, bei östlicher Trassierung unvermeidbare Betroffenheit innerhalb 500m-Korridor / Querung folgender der SPA- und FFH-Gebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4552 – 451 „Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“/ Biosferowy rezerwat „Hornjołużiska hola a haty“: Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten naturnaher Wälder, der Heidekomplexe, der Gewässer und Moore sowie der offenen bis halboffenen Agrarlandschaft, Bedeutendes Rast-, Durchzugs- und Nahrungsgebiet für Wasservogelarten, • FFH-Gebiet DE 4552-302 „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“: Großflächige Feuchtlebensräume u. Heidekomplexe, größte u. vitalste Fischotter-Population in ME, bedeutendstes Wasservogelbrutgebiet in SN, sehr bedeutsame Amphibi fauna, Fledermaushabitate, atlantische u. kontinentale Florenelemente, • FFH-Gebiet DE 4552 - 452 Muskauer und Neustädter Heide: Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der offenen bzw. vegetationsarmen Sand- und Heideflächen und Waldschneisen sowie der strukturreichen Kiefernwälder mit Laubwald- |

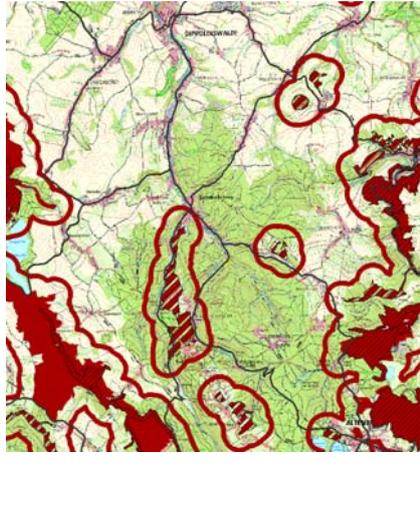
| | | | | | | | |
|-----------------------------|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| | <p>anteilen und –inseln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4552-301 Truppenübungsplatz Oberlausitz: Großes zusammenhängendes Heidegebiet mit sehr gut ausgeprägten Calluna-Heiden u. einem Großteil der Binnendünen (Sicheldünen) in Sachsen, vergesellschaftet mit Wald- u. Offenlandmooren, große Birkhuhnpopulation, einzige dt. Wolfspopulation, • FFH-Gebiet DE 4553-301 „Schwarzer Schöps unterhalb Reichwalde/Rychwald“ (kreuzt die B 156): Naturnahe Stillgewässer, Fließgewässer mit begleitenden Auewaldresten, bodensaure Eichenwälder, Verbindung zwischen Meldegebieten (Kohärenzaspekt), Lebensraum gefährdeter Arten (Fischotter, Grüne Keiljungfer, Laubfrosch, Wendehals) <p>FFH-Verträglichkeitsprüfungen erforderlich, erhebliche FFH-Problematik erkennbar. Innerhalb 500m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4653-301 Schlossteichgebiet Klitten: Naturnahe eutrophe Gewässer und hohes Entwicklungspotential zur weiteren Ausbildung gut ausgeprägter, sehr flacher Stillgewässer, totholzreiche Eichenbestände, Vorkommen der Rotbauchunke, artenreiche Vogelfauna <p>Bei östlicher Trassierung unter Vermeidung einer direkten Inanspruchnahme FFH-Vorprüfung ausreichend.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 - 4 | 3 - 4 | 3 | 4 | 3 |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Die URE weist dem Projekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu.</p> <p>Risikominderung durch ortsnaher Trassierung östlich Boxberg/Hamor und Trassierung am Ostufer Bärwalder See südlich Boxberg/Hamor denkbar. Hohes Entlastungspotential für FFH- und Vogelschutzgebiete westlich des Bärwalder Sees möglich.</p> <p>Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. Eine Planung ohne Betroffenheit der FFH- und Vogelschutzgebiete westlich und östlich des Bärwalder Sees ist nicht erkennbar.</p> <p>UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 169 OU Rossau / Greifendorf (2-streifiger Neubau, 5,6 km) | | III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): -- | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung: Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur und von Biotopen sehr hoher Bedeutung: Feuchtgrünland, feuchte Ruderal- und Staudenflur; • Querung der Fließgewässer und Aue von Feldbach und Klatschbach | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche seltener Böden | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Mehrere Biotope sehr hoher Bedeutung: Feuchtgrünland, feuchte Ruderal- und Staudenflur; Quellbereich, Bach/Kanal, Kleingewässer; Baumgruppe, gewässerbegl. Gehölz • Zerschneidung überregional bedeutsamer Biotopverbundbereiche • Überschwemmungsgebiet der großen Stiegris verläuft ca. 3.000 m östlich parallel zur B 169 • Dominierend starker Kaltabfluss verläuft ca. 2.000 m östlich parallel zur B 169 • TWSG Zone III für Grundwasser/Uferfiltrat „Tiefbrunnen Naundorf“ ca. 200 m östlich der B 169 • Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a, v. A. östlich der B 169 • Kurzer Bereich mit unveränderter bzw. gering veränderter Strukturgröße der Großen Stiegris ca. 3.500 m östlich von Greifendorf • Vereinzelte Bereiche mit Kaltluftstaus v. A. östlich der Trasse, auch direkt bei Greifendorf • Kleiner Wald mit klimatischer Ausgleichsfunktion östlich Greifendorf • LSG „Stiegristäler“ grenzt nördlich von Greifendorf direkt östlich an die B 169 • Vereinzelte Bauwerke/Denkmäler in den Ortschaften | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Je nach Trassenverlauf innerhalb 500m:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4944-301 „Striegristäler und Aschbachtal“ (ca. 1.000 m östlich der B 169): Mehrere strukturreiche Talabschnitte, besonders hoher Artenreichtum, Felsbildungen mit Kalk- u. Serpentinvorkommen (in Sachsen selten) u. Bergwerksstollen, außerdem Buchen-Eichen-Hainbuchen- u. Schluchtwälder, naturnahe Quellbereiche • SPA – Vogelschutzgebiet DE 4842-451 „Täler in Mittelsachsen“: Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten kleinfischreicher Gewässer, naturnaher Wälder, Forsten, strukturreicher Waldränder, der halboffenen Hecken- und Gebüschlandschaft, grünlandbetonter Auen, extensiv bewirtschafteter Feucht- und Nasswiesen <p>FFH-Vorprüfung erforderlich, bei ortsferner westlicher Umfahrung Betroffenheit vermeidbar</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 3 - 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>UVS / Optimierung im Hinblick auf Eingriffsminimierung /umweltverträglichste Variante auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsebenen sind Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass davon auszugehen ist, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen ausgeglichen werden.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 169 OU Schlema (2-streif. Neubau, 2,1 km) | | III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): -- | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung Als projektintegrale Maßnahme wird eine Tunnellösung vorausgesetzt. | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Betroffenheit des TWSG Zone I - III „Gleesberg“ (Grundwasser/Uferfiltrat) • Versiegelung von Flächen mit mittlerer Grundwasserneubildung 100-300 mm/a | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung von Biotopen mit hoher Bedeutung (Laubwald, Laubmischwald, Mischwald) • Betroffenheit des Heilquellenschutzgebietes | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | -- | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | - | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Fazit | <p>Die Beurteilung des Projektes erfolgte unter der Prämisse, dass es mit einem Tunnel als projektintegrale Vermeidungsmaßnahme umgesetzt wird. UVS auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig. Es ist davon auszugehen, dass durch einen Tunnelbau schwerwiegende Umweltauswirkungen vermieden werden. Allerdings können sich dadurch auch Betroffenheiten für das Heilquellenschutzgebiet ergeben.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 169 Aue, S 222-Bahnhofsbrücke (2-sp. Ausbau 1 km) | | III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten durch innerörtliche Ausbauplanung | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Historische Kulturlandschaft hoher Prägung „Vogtländisch-Westerzgebirgische Umgebendelandschaft“; Hohes bzw. sehr hohes Potenzial für die Erholungsvorsorge; „Oberes Westerzgebirge“ | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Vereinzelte Bereiche mit Kaltluftstau | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Vereinzelte Biotope sehr hoher Bedeutung: Baumgruppe, gewässerbegl. Vegetation Größere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion um Aue | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | -- | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 2 - 3 | 3 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Fazit | <p>Konflikte mit Wohnbebauung trotz bestehender Vorbelastung/ Belastungsbündelung durch innerörtliche Ausbauplanung.</p> <p>UVS / Optimierung im Hinblick auf Eingriffsminimierung /umweltverträglichste Ausbauvariante notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p> | | | | | | |

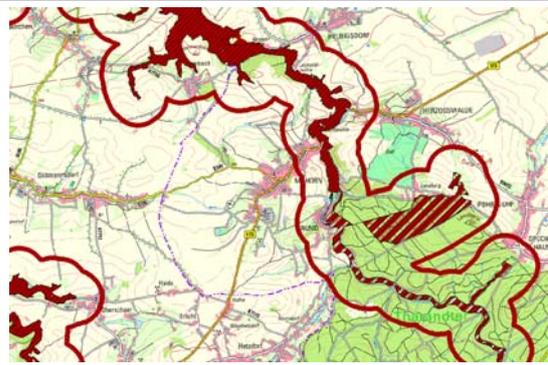
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | | |
|---|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|--|
| B 169 Salbitz - A 14 / Döbeln 4. BA (2-streifiger Neubau, 8,4 km) | | III FFH II | | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Zerschneidung von 2 Teilbereichen eines FFH-Gebiets | | | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP) | | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Querung der Fließgewässer Rittmitzer Bach, Kleine Jahna, Auerschützer Bach, Salbitzer Bach mit angrenzenden Auenböden • Inanspruchnahme von Böden mit hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • Zerschneidung eines überregional bedeutsamen Verbundbereichs | | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Kleinflächige Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher und hoher Wertigkeit (Magerrasen trockener Standorte, Baumgruppen, Laubwald, Laubmischwald, Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur) | | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft mittlerer - hoher Prägung nördlich und südlich der Ortschaft Ostrau • Überschwemmungsgebiet der Jahna, Ostrau Zschaitz – Ottewig Mochau • TWSG „WW Jahna-Aue I, II und Jahna-Pulsitz bei Ostrau und Jahna, sowie „FA Möbertitz/Zschaitz“ süd-westlich von Zschaitz-Ottewig • Aue des Gärtitzer Baches nördlich von Döbeln • Punktuell vereinzelt seltene Böden • vereinzelt Kaltluftstau | | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500 m Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4745-301 Dolomitgebiet Ostrau und Jahnatal (ca. 700 m östlich der B 169) Vorkommen mehrerer Lebensraumtypen, Eichen-Hainbuchenwälder in z. T. sehr guter Ausprägung, Vorkommen in Sachsen seltener basiphiler Pflanzenarten, eines der für Sachsen bedeutendsten Fledermaus-Winterquartiere FFH-Verträglichkeitsprüfungen erforderlich (Zerschneidungseffekte / Kollisionsrisiken Fledermäuse) | | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | | |
| | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | | |
| Fazit | Das Projekt wird aufgrund seiner erkennbaren FFH-Problematik in die Konfliktklasse II eingeordnet. Eine Natura 2000-verträgliche Planung ist grundsätzlich möglich. UVS und FFH-VP sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | | | |

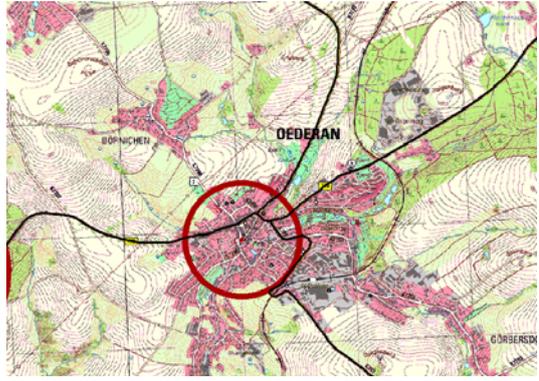
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | Konfliktklasse insg. |
|--|---|
| B 170 OU Dippoldiswalde – Altenberg (2-streifiger Neubau, 18,5 km) | II - III, FFH I |
| <p>Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Erholungsorten /Staatlich anerkannten Kurorten Altenberg, Bärenfels und Dippoldiswalde sowie - Nähe zu FFH-Gebieten - Linienhafte Wohngebiete in Tälern |  |
| Erhebliche Beeinträchtigung | |
| <p>Unvermeidbar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Böden mit hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • Inanspruchnahme von Biotopen mit sehr hoher und hoher Bedeutung: Teich, Staugewässer; Baumgruppen, Laubwald, gewässerbegl. Gehölz; Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur; Mischwald (Nadel- u. Laubbäume) u. a. • Beeinträchtigung von Flächen mit hohem bis sehr hohem Potential für die Erholungsvorsorge mit hoher Landschaftsbildqualität • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft Erzgebirge hoher und teilweise mittlerer Prägung • Betroffenheit LSG „Oberes Osterzgebirge“ • Zerschneidung überregional und landesweit bedeutsamer Biotopverbundbereiche • Inanspruchnahme von größeren Wäldern mit klimatischer Ausgleichsfunktion | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Versiegelung von Flächen mit hoher Grundwasserneubildung > 301mm/a nahe Altenberg • Querung der Fließgewässer und Auen von Lockwitzbach, Langer Grundbach und Brißnitzbach |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzgebiete Grenzweiden Fürstenua und Fürstenuaer Heide, Geisingberg, Weicholdswald, Am Galgenteich Altenberg, Hofehübel Bärenfels, Schwarzbachtal, Luchberg, Weißeritzwiesen Schellerhau • Auen und Überschwemmungsgebiete der Roten Weißeritz zwischen Altenberg und Dippoldiswalde, des Lockwitzbaches (nord-)östlich von Dippoldiswalde, der Müglitz nordöstlich von Altenberg sowie der Wilden Weißeritz westlich von Altenberg. • Dominierender starker Kaltluftabfluss nordöstlich von A. • Vereinzelt Böden mit besonderen Standorteigenschaften • Vereinzelt seltene Böden, v. a. um Altenberg. • TWSG Zone III „Talsperrensystem Klingenberg-Lehnmühle“ und „Talsperre Lichtenberg“ östlich von Altenberg, sowie „Speichersystem Altenberg“ am Ort. • Punktueller Kaltluftstau • Querung der Fließgewässer Biela mit unveränderter guter Strukturgüte, Pöbelbach und /oder Rote Weißeritz |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Je nach Trassenverlauf möglicherweise innerhalb 500m-Korridor:</p> <p>Bei östlicher Trassierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 5148-303 Bergwiesen bei Dönschten: Großflächige Vorkommen von artenreichen Magerwiesen und Berg-Mähwiesen, sehr gut ausgeprägte Borstgrasrasen, Vorkommen wertgebender und gefährdeter Pflanzenarten und -gesellschaften • FFH-Gebiet 5148-301 Luchberggebiet: Wertvolle Buchenmischwaldbestände mesophiler bzw. bodensaurer Standorte mit Tendenzen zu seltenen Schutthaldenwald- und Hangwaldgesellschaften, südexponierter kleinflächiger, artenreicher Wiesenhang, Orchideenvorkommen <p>Bei westlicher Trassierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4947-301 Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz: Überwiegend naturnahes Fließgewässer, streckenweise Auwaldbegleitvegetation, Buchenwälder, Eichen-Hainbuchenwälder und Schatthangwälder, Vorkommen einzelner Felsen und Blockhalden, bedeutendes Fledermaushabitat, artenreiche Insektenfauna • SPA-Vogelschutzgebiet DE 5047 - 451 Weißeritztäler: Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten strukturreicher Wälder und Felsgebiete sowie naturnaher Fließgewässer |

| | | | | | | | |
|-----------------------------|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 5147-301 „Pöbelbachtal und Hofenhübel“ (direkt westlich der B 170 bei Kurort Bärenfels): Sehr wertvoller Altholzbestand mit eingestreuten Altannan im Bereich des Hofehübel sowie wertvolle Berg-Mähwiesen und weitgehend unverbauter Bachlauf der Pöbel, Lebensraum wertgebender und landschaftstypischer Tier- und Pflanzenarten • FFH-Gebiet DE 5248-301 „Bergwiesen um Schellerhau und Altenberg“ (direkt südlich der B 170 bei Altenburg): Sehr wertvolle und großflächige montane Grünlandgesellschaften mit Vorkommen zahlreicher stark gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, seltene Moorwaldtypen • FFH-Gebiet DE 5248-303 „Geisingberg und Geisingwiesen“ (ca. 600 m nördlich der B 170 bei Altenburg): Sehr gut ausgeprägte Bergwiesen, Niedermoorbereiche u. Borstgrasrasen, relativ großflächiges Vorkommen von Buchenwäldern basenreicher Standorte, sehr hohe Konzentration an gefährdeten Pflanzenarten, einziges Vorkommen des Karpaten-Enzians • SPA-Vogelschutzgebiet DE 5248 – 452 Geisingberg und Geisingwiesen (ca. 600 m nördlich der B 170 bei Altenburg): Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten naturnaher Bergwiesen • SPA-Vogelschutzgebiet DE 5148 - 451 Weicholdswald: Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten naturnaher Laubwälder <p>Trassierung ohne jegliche Betroffenheit eines der o. g. FFH- oder Vogelschutzgebiete nicht oder nur über die Bestandstrasse möglich. FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich; erhebliche FFH-Problematik erkennbar.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 2 - 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als neues Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet.</p> <p>Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. Trassierung ohne jegliche Betroffenheit eines FFH- oder Vogelschutzgebiets in der Nähe von Altenberg nicht oder nur über die Bestandstrasse möglich. FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich; erhebliche FFH-Problematik erkennbar.</p> <p>UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

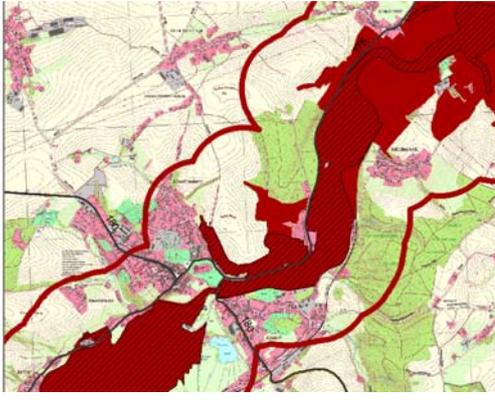
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
|--|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| B 171 T - OU Olbernhau (2-streifiger Neubau, 1,8 km) | | II - III, FFH I | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> Nähe zu Vogelschutzgebieten, unvermeidbare Querung eines FFH-Gebiets Nähe zu Wohn- und Mischgebieten | |  | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Großflächig Biotope hoher Bedeutung: Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur; ÜSG und Auen der Flöha in und um Olbernhau; Flächendeckend hohes bis sehr hohes Potential für die Erholungsvorsorge/ Nähe zu staatlich anerkannten Erholungsorten Seiffen/Erzgebirge östlich sowie Pobershau westlich von Olbernhau Flächendeckend hohe Prägung durch Kultur- und sonstige Sachgüter westlich, nördlich und östlich von Olbernhau sowie im Südosten der Ortschaft Grundwasserneubildung > 301mm/a westlich, südwestlich und nordöstlich von Olbernhau Dominierender starker Kaltluftabfluss durch Olbernhau, sowie nordwestlich und östlich der Ortschaft | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Punktuell Biotope mit sehr hoher Bedeutung: Nadelwald, Nadelmischwald; Acker; Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur; Mischwald (Nadel- u. Laubbäume); Quellbereich, Bach/Kanal, Kleingewässer u. a. Größere Flächen hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit nahe der Ortschaft | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Kleine Binnengewässer in O.: Oberer und Unterer Hüttenteich; vereinzelt kleine Binnengewässer nördlich der Ortschaft: Halbacher Fischteiche, Sattelbachtich NSG „Bärenbach“ nördlich von Olbernhau; NSG „Rungstock“ südlich von O.; NSG „Hirschberg - Seiffener Grund“ südöstlich von O.; NSG „Alte Leite“ nordwestlich von O. Punktuell mittleres Biotopentwicklungspotential TWSG für Grundwasser / Uferfiltrat „QG Dürrer Holzweg, Olbernhau“ östlich von O. Aue des Bungstockbaches südlich von O.; Natzschung-Aue und Schweinitz-Aue südöstlich von O.; Zöblitzbach-Aue nordwestlich von O. Punktuell seltene Böden | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Unvermeidbare direkte Betroffenheit <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet 5144-301 „Flöhatal“ (kreuzt Olbernhau und die B 171): Vorkommen verschiedener Lebensraumtypen (u. a. Fließgewässer, größere Hangmischwälder, offene Felsbildungen, Mähwiesen), Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (u. a. Westgroppe, Fischotter, Großes Mausohr), FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich. SPA-Vogelschutzgebiet DE 5144-451 „Flöhatal“ (westlich von Olbernhau und ca. 400 m von B 171): Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten naturnaher Wälder, der Auen mit Feucht- und Nasswiesen und fischreichen Fließgewässern, der halboffenen Gebüsch- und Heckenlandschaften sowie bewaldeter Felstäler in Randlage zur offenen Landschaft FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, insbes. im Hinblick auf Lebensraumverluste und Kollisionsrisiken für o. g. Vogelarten. | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 3 | 2 - 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| Fazit | Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. FFH-Konflikte unvermeidbar. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | | |

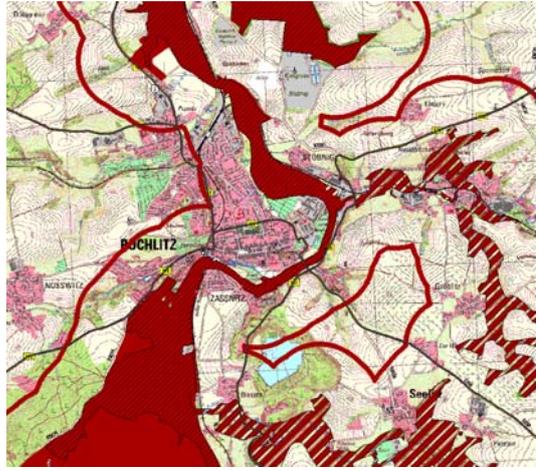
| | | | | | | | |
|---|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 171 OU Zöblitz (2-streifiger Neubau, 2,2 km) | | III FFH II | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten - Nähe zu Natura 2000-Gebieten | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme großflächiger Biotope hoher Bedeutung (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur; Mischwald (Nadel- u. Laubbäume) Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs Inanspruchnahme von Böden hoher Bodenfruchtbarkeit Beeinträchtigung des sehr hohen bis hohen Erholungspotenzials und Landschaftsbildes hoher Bedeutung „Mittelerzgebirge zwischen Flöha- und Zschopautal“ Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Erzgebirge“ mit hoher Prägung Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 101-300mm/a Beeinträchtigung der Zone II des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ | | | | | | |
| Wahrscheinlich | -- | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> punktueller Inanspruchnahme von Biotope mit sehr hoher Bedeutung (Feuchtgrünland, feuchte Ruderal- u. Staudenflur u. a.) Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarm und extrem trocken) Beeinträchtigung von Wäldern mit klimatischer Ausgleichsfunktion und kleinflächiger Kaltluftstau Beeinträchtigung des Überschwemmungsgebiets und der Aue der Schwarzen Pockau und des Knesenbaches (nördlich und westlich) | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Bei nördlicher Umfahrung direkte Betroffenheit, ansonsten im 500 m Korridor: <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 5245-301 „Tal der Schwarzen Pockau“ (kreuzt B 171 westlich von Zöblitz): Blockhalden mit einzigartiger Kryptogamenflora, Eschen-Ahorn-Schluchtwälder, ausgedehnte bodensaure Buchenwälder, mesophile Buchenwälder, Eichen-Hainbuchenwälder, naturnahes Fließgewässer, Hochmoorflächen, Bergmähwiesen FFH-Gebiet DE 5345-303 „Serpentengebiet Zöblitz-Ansprung“ (direkt nördlich der B 171 östlich von Zöblitz): Außerordentliche Bedeutung der selten vorkommenden offenen Serpentinegesteinsformationen in Sachsen mit herausragend seltener Serpentinvegetation (insbesondere Asplenium-Arten) SPA-Vogelschutzgebiet DE 5144 – 451 „Flöhatal“ (direkt nördlich der B 171 westlich von Zöblitz): Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten naturnaher Wälder, der Auen mit Feucht- und Nasswiesen und fischreichen Fließgewässern, der halboffenen Gebüsch- und Heckenlandschaften sowie bewaldeter Felstäler in Randlage zur offenen Landschaft Je nach Trassenverlauf FFH-Verträglichkeitsprüfungen bzw. –vorprüfungen erforderlich | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 4 | 3 |
| Fazit | Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Die URE weist dem Projekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu. FFH-verträgliche Planung ohne Betroffenheit der Natura 2000-Gebiete als südliche Umfahrung möglich; UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 173 OU Mohorn (2-streifiger Neubau, 7,0 km) | | III, FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Unvermeidbare Querung eines FFH-Gebiets | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Böden hoher bzw. sehr hohe Bodenfruchtbarkeit • Zerschneidung eines überregional bedeutsamen Biotopverbundbereichs • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher Prägung • Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung: Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur; Laubwald, Laubmischwald • Kleinere Fließgewässer mit ihren Auen verlaufen östlich, nördlich und südwestlich von Mohorn • Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a um Mohorn | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Kaltluftstaus nördlich von Mohorn • Betroffenheit Überschwemmungsgebiet der Triebisch (verläuft in nord-südlicher Richtung östlich von Mohorn) | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Vereinzelte Biotope sehr hoher Bedeutung: Streuobstwiese, gewässerbegleitende Gehölze, Feuchtgrünland, feuchte Ruderal- und Staudenflur • Vereinzelte seltene Böden • Staatlich anerkanntes Erholungsgebiet „Tharandt“ ca. 1.000 m südöstlich von Mohorn • Hohes bzw. sehr hohes Potenzial für die Erholungsvorsorge „Tharandter Wald“ ca. 2.000 m südöstlich von Mohorn • LSG „Triebischwälder“ ca. 1.600 m nordöstlich von Mohorn; „Tharandter Wald“ ca. 1.100 m südöstlich von Mohorn • Größerer Wald mit klimatischer Ausgleichsfunktion östlich Mohorn | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Unvermeidbare Betroffenheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4846-301 „Triebischtäler“ (kreuzt die B 173 nördlich von Mohorn): Naturnahe, unverbaute Gewässerläufe, teilweise sehr gute Ausbildungen von Ahorn-Eschen-Schluchtwäldern und kollinen Eichen-Hainbuchenwäldern, hoher Strukturreichtum und Lebensraum zahlreicher hochgradig gefährdeter Tierarten • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4645 – 451 „Linkselbische Bachtäler“ (kreuzt die B 173 nördlich von Mohorn): Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten strukturreicher Bachauen mit naturnahen Fließgewässern sowie von Arten der Laubwälder <p>FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich; erhebliche FFH-Problematik erkennbar.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet.</p> <p>Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. Trassierung ohne jegliche Betroffenheit eines FFH- oder Vogelschutzgebiets nicht oder nur über die Bestandstrasse möglich. FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich; erhebliche FFH-Problematik erkennbar.</p> <p>UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 173 – OU Oederan (2-streifiger Neubau, 3,9 km) | | IV FFH II | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur) • Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit rund um Oederan • Inanspruchnahme der historischen Kulturlandschaft „Waldhufenflur des Erzgebirgsvorlandes“ | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarm und extrem trocken) nördlich von Oederan • Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a rund um Oederan | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Vereinzelte Biotope sehr hoher Bedeutung (Feuchtgrünland, Streuobstwiese) • Vereinzelte seltene Böden sehr hoher Naturnähe rund um Oederan • Dominierend starker Kaltluftabfluss im Westen • Querung von Fließgewässern mit Bedeutung für den Biotopverbund nördlich Oederan | | | | | | |
| Natura 2000 – Gebiete | <p>Innerhalb 1.000m Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Fledermausquartier in einer Kirche in Oederan Winterquartier und/oder Wochenstuben von Großem Mausohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus und weiteren Fledermausarten, Vorkommen der in Sachsen sehr seltenen Teichfledermaus <p>FFH-Vorprüfung erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>Das Projekt wird aufgrund einer evtl. FFH-Problematik in die Konfliktklasse II eingeordnet. Eine FFH-verträgliche Planung ist grundsätzlich möglich, wenn Flugrouten der Fledermäuse nicht erheblich beeinträchtigt werden; UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 175 / B 180 OU Waldenburg, 2. BA (2-streif. Neubau, 4,5 km) | | III – IV FFH II | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> • Randliche Neubelastung Vogelschutzgebiet (Entlastung der Natura-2000-Gebiete durch Verlegung der B 175 in konfliktärmere Bereiche) | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Flächendeckend Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • Querung des Frankener Dorfbaches als Zufluss der Zwickauer Mulde mit Inanspruchnahme von Auenböden nördlich Schlagwitz • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher-mittlerer Prägung „West-sächsische Umgebendelandschaft“ • Kaltluftstau nördlich Schlagwitz | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung 100 – 300 mm/a | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Biotope sehr hoher Bedeutung (Baumgruppe, gewässerbegleitendes Gehölz) und hoher Bedeutung (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur) • Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarm und extrem trocken) nordwestlich von Schlagwitz • Vereinzelte seltene Böden sehr hoher Naturnähe | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Direkt an die bestehende B 175 angrenzend: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4842-301 „Mittleres Zwickauer Muldetal“ (kreuzt Waldenburg, B 175 und B 180): Talzug und Seitentäler mit naturnahen Gewässerabschnitten und Waldgebieten, Kohärenzbedeutung, bedeutende Fledermaus-Winterquartiere, Sandgrube Penna mit offenen Sandflächen und strukturreichen Restgewässern FFH-Vorprüfung erforderlich. Möglicherweise randliche Neuinanspruchnahme und Neubelastung auf Höhe der Querung des Frankener Dorfbaches im Bereich des Anschlusses an die bestehende B 175. Ggf. Verträglichkeitsprüfung im Hinblick auf Anhang II-Arten Mopsfledermaus und Großes Mausohr <ul style="list-style-type: none"> • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4842 – 452 „Tal der Zwickauer Mulde“ (kreuzt Waldenburg, B 175 und B 180): Bedeutendes Brutgebiet für Arten naturnaher Laub-, Misch-, Auwälder und strukturreicher Nadelholzforsten, für Arten der Flusstäler, der Fließ- und stehenden Gewässer, der Feucht- und Nasswiesen sowie der halboffenen Hecken- und Gebüschlandschaft FFH-Vorprüfung und ggf. Prüfung der Betroffenheit des Mittelspechtes erforderlich. Erhebliche Entlastungswirkung durch Verlegung der Trasse insgesamt erkennbar. | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 - 4 | 3 | 3 | 3 - 4 | 4 | 4 | 3 |
| Fazit | Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag gekennzeichnet. Bestehende B 175 verläuft derzeit innerhalb oder am Rand der FFH- und Vogelschutzgebiete. Konfliktarme Neutrassierung als siedlungsferne Neutrassierung möglich. Erhebliche Entlastungswirkung durch Verlegung der Trasse insgesamt erkennbar. Auf den nachfolgenden Planungsebenen sind Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass davon auszugehen ist, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen ausgeglichen werden. | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 175 / B 180 OU Waldenburg, 3. BA (2-streif. Neubau, 1,4 km) | | III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> -- (Entlastung der Natura-2000-Gebiete durch Verlegung der B 175 in konfliktärmere Bereiche) | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Flächendeckend Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit Betroffenheit des LSG „Mulden- und Chemnitztal“ Inanspruchnahme Auenböden nördlich Schlagwitz /Zufluss der Zwickauer Mulde Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher Prägung „Westsächsische Umgebendelandschaft“ | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung: Fluss; Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Vereinzelte Biotope sehr hoher Bedeutung: Baumgruppe, gewässerbegl. Gehölz; Feuchtwald; Quellbereich, Bach/Kanal, Kleingewässer Bei Verlauf auf Bestandstrasse nördlich Schlagwitz Neuzerschneidung eines überregional bedeutsamen Biotopverbundbereichs (Zwickauer Mulde) vermeidbar Vereinzelte Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna entlang der bestehenden B 175 Bei Verlauf auf Bestandstrasse nördlich Schlagwitz Inanspruchnahme Auenböden und Überschwemmungsgebiet der Zwickauer Mulde vermeidbar Vereinzelte seltene Böden Kleinere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion westlich und östlich Waldenburg Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung 100 – 300 mm/a | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Direkt an die bestehende B 175 angrenzend: <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 4842-301 „Mittleres Zwickauer Muldetal“ (kreuzt Waldenburg, B 175 und B 180): Talzug und Seitentäler mit naturnahen Gewässerabschnitten und Waldgebieten, Kohärenzbedeutung, bedeutende Fledermaus-Winterquartiere, Sandgrube Penna mit offenen Sandflächen und strukturreichen Restgewässern SPA-Vogelschutzgebiet DE 4842 – 452 „Tal der Zwickauer Mulde“ (kreuzt Waldenburg, B 175 und B 180): Bedeutendes Brutgebiet für Arten naturnaher Laub-, Misch-, Auwälder und strukturreicher Nadelholzforsten, für Arten der Flusstäler, der Fließ- und stehenden Gewässer, der Feucht- und Nasswiesen sowie der halboffenen Hecken- und Gebüschlandschaft Erhebliche Entlastungswirkung durch Verlegung der Trasse insgesamt erkennbar. Derzeit geringe Neuinanspruchnahme durch Kurvenbegradigung innerhalb des Vogelschutzgebietes nordwestlich Schlagwitz vorgesehen. Bei Ausbau der Bestandstrasse hier geringere SPA-Konflikte zu erwarten. Ggf. FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich. | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 3 - 4 | 4 | 4 | 3 |
| Fazit | Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Bestehende B 175 verläuft derzeit innerhalb oder am Rand der FFH- und Vogelschutzgebiete. Konfliktarme Neutrassierung als siedlungserne Neutrassierung wie bereits durch Vorzugslinie 1. und 2. BA vorgegeben möglich. Erhebliche Entlastungswirkung durch Verlegung der Trasse insgesamt erkennbar. UVS und je nach Trassenplanung FFH-VP oder Vorprüfung erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen. | | | | | | |

| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
|--|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| B 175 OU Rochlitz (2-streifiger Neubau, 4,2 km) | | II FFH I | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Natura 2000-Gebieten | |  | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Querung des ÜSGs sowie der Aue der „Zwickauer Mulde“ • Inanspruchnahme von Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft mit hoher-mittlerer Prägung in und um Rochlitz sowie Döhlen • Beeinträchtigung des LSG „Mulden- und Chemnitztal“ (Anteil Regierungsbezirk Chemnitz)“ | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Punktuelle Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher und großflächige Biotope hoher Wertigkeit, Stillgewässer südöstlich von Rochlitz bei Biesern • Dominierender starker Kaltluftabfluss südlich von Rochlitz | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • TWSG „QF Döhlen Unterdorf“ für GW / Uferfiltrat • Punktuelle Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarm) • Punktuell seltene Böden | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Unvermeidbare Betroffenheit: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4842-301 Mittleres Zwickauer Muldetal (B 175 verläuft direkt hindurch) Talzug und Seitentäler mit naturnahen Gewässerabschnitten und Waldgebieten, Kohärenzbedeutung, bedeutende Fledermaus-Winterquartiere, Sandgrube Penna mit offenen Sandflächen und strukturreichen Restgewässern • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4842 – 452 Tal der Zwickauer Mulde (B 175 verläuft direkt hindurch) Bedeutendes Brutgebiet für Arten naturnaher Laub-, Misch-, Auwälder und strukturreicher Nadelholzforsten, für Arten der Flusstäler, der Fließ- und stehenden Gewässer, der Feucht- und Nasswiesen sowie der halboffenen Hecken- und Gebüschlandschaft FFH-Verträglichkeitsprüfungen erforderlich, hohe FFH-Problematik erkennbar. Vermeidbar je nach Trassenplanung: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4942-301 Erlbach- und Aubachtal bei Rochlitz Naturraumtypische Talkkomplexe des Hügellandbereiches mit mehreren, teilweise eng verzahnten Lebensraumtypen, Lebensraum gefährdeter Tierarten (u. a. Westgroppe, Fischotter, Schwarzblauer Bläuling), Kohärenzaspekte Bei südlicher Umfahrung Betroffenheit durch möglicherweise neue Querung (Brückenneubau Aubach). Bei Ausbau der bestehenden Querung des FFH-Gebietes sind geringere Belastungen zu erwarten. | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 2 | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | |
| Fazit | Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Die URE weist dem Projekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu. Das Projekt wird aufgrund der FFH-Problematik in die Konfliktklasse I eingeordnet. Eine Natura 2000-verträgliche Planung ohne Betroffenheit des FFH- und des Vogelschutzgebiets ist nicht erkennbar. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|---|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 182 OU Strehla (2-streifiger Neubau, 5,6 km) | | III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Natura 2000-Gebieten | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Böden mit hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit • Querung von Aue und Fließgewässer Zaußwitzer Bach • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft mit mittlerer - hoher Prägung „Altdeichland der Elbe-Elster-Niederung“ | | | | | | |
| Wahrscheinlich | -- | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Punktuelle Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher und hoher Wertigkeit • Betroffenheit eines bislang unzerschnittenen Raums nordwestlich von Strehla • LSG „Riesaer Elbtal und Seußlitzer Elbhügelland“ und „Liebschützer Höhenzug“ westlich von Strehla • Punktuell seltene Böden | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Innerhalb 500 m Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4545-301 Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg (ca. 50 m östlich der B 182) Durchgängige Flusslandschaft mit stellenweise unverbauten Bereichen, wertvolle Hart- und Weichholzauen, sehr hoher Strukturreichtum, sehr hohe Artendichte an Tieren und Pflanzen, z. T. vom Aussterben bedroht, u. a. anadrome Fischarten • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4545 – 452 Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg (ca. 50 m östlich der B 182) Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten vegetationsarmer Uferbereiche, der halboffenen und grünlandbetonten Auen, der offenen bis halboffenen Agrarlandschaft und der Wälder, bedeut. Rast-, Durchzugs- und Nahrungsgebiet für Wasservögel • FFH-Gebiet DE 4645-302 Separate Fledermausquartiere und –habitate im Großraum Dresden, Strehla, Schloss Gewölbekeller (ca. 100 m östlich der B 182) <p>Bei westlicher Umfahrung keine Betroffenheit o. g. Natura 2000-Gebiete, bei östlicher Umfahrung hohe FFH-Problematik erkennbar, FFH-VP erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>Eine Natura 2000-verträgliche Planung ohne Betroffenheit der östlich gelegenen FFH-Gebiete ist grundsätzlich bei westlicher Umfahrung möglich.</p> <p>UVS und je nach Trassenplanung FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|--|--|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 182 OU Dommitzsch / Greudnitz, Wörlitz, Proschwitz (2-streifiger Neubau, 4,1 km) | | III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): -- | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Böden hoher Bodenfruchtbarkeit • Betroffenheit eines bislang unzerschnittenen Raums > 100 km² westlich der B 182 • Querung des Schakmühlenbachs (mit Fließgewässerabschnitten unveränderter bzw. gering veränderter Strukturgüte ca. 1.500 m westlich von Greudnitz) sowie des Greudnitzer Markgrabens inkl. Auen | | | | | | |
| Wahrscheinlich | | -- | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher und hoher Bedeutung v. A. entlang der Elbe: Baumgruppen, gewässerbegleitende Gehölze, gewässerbegl. Vegetation; Moor, Sumpf, Altwässer, Laub- und Laubmischwald • Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundkorridors östlich der B 182 • Naturpark Zone 1 ca. 2.000 m, Zone 2 ca. 500 m südwestlich von Greuditz • Vereinzelte kleine Gewässer rechtsseitig der Elbe, • Vereinzelt Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (extrem nass) innerhalb der Waldflächen ca. 1.300m westlich der B 182 • Überschwemmungsgebiet und Aue der Elbe östlich der B 182 • Vereinzelte seltene Böden • historische Kulturlandschaft mittlerer bis hoher Prägung ca. 500 m südlich von Proschwitz (Dommitzschener Flur, Dübener Heide) • LSG „Elbaue Torgau“ direkt nordwestlich; „Dübener Heide“ ca. 500 m südöstlich | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Innerhalb 500m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4342-301 „Elbtal zwischen Mühlberg und Greudnitz“ (verläuft direkt nördlich der B 182): Große Vielfalt an Lebensräumen, bemerkenswerte Flora, Entomofauna, bedeutendes Rast- Durchzugsgebiet für Vogelarten, Biber- und Fischotterlebensraum, Wanderstrecke für anadrome Fischarten • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4342 – 452 „Elbaue und Teichgebiete bei Torgau“ (verläuft direkt nördlich der B 182): Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten der naturnahen Flussauen, der Teiche und Feuchtgebiete sowie der Au- und Bruchwälder, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende und überwinternde Wasservogelarten <p>FFH/SPA-verträgliche Planung bei einer Trassenführung westlich der Ortschaften grundsätzlich möglich; FFH-Verträglichkeitsprüfung bzw. Vorprüfung je nach Trassenführung erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Die URE weist dem Projekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu.</p> <p>FFH-verträgliche Planung bei einer Trassenführung westlich der Ortschaften als ortsnahe Trassierung grundsätzlich möglich; Entlastungswirkung für FFH- und Vogelschutzgebiet durch Abrücken von bisherigem Verlauf an der Gebietsgrenze erkennbar.</p> <p>UVS / Optimierung im Hinblick auf Eingriffsminimierung /umweltverträglichste Variante (möglicherweise Belastungsbündelung mit Bahntrasse) und je nach Trassenplanung evt. FFH-Vorprüfung erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p> | | | | | | |

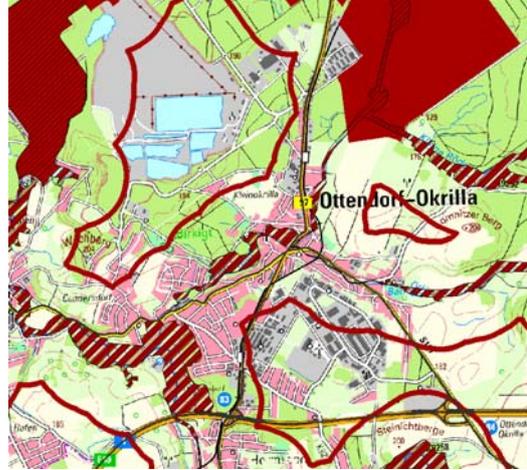
| | | | | | | | |
|--|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 282 OU Mehltheuer (2-streifiger Neubau, 2,2 km) | | III | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohngebieten | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen mit hoher Bedeutung (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur; Mischwald; Laubwald, Laubmischwald) Inanspruchnahme von Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit Betroffenheit der Zone II/III des TWSG „Talsperre Weida / Zeulenroda“ Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung 100 – 300 mm/a Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Vogtländische Heckenlandschaft“ mittlerer bis hoher Prägung | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Vereinzelte kleine Biotope sehr hoher Bedeutung (Feuchtwald; Baumgruppe, gewässerbegleitende Gehölze) Beeinträchtigung von Wäldern mit klimatischer Ausgleichsfunktion, vereinzelt Kaltlufttaus; größerer Kaltluftstau ca. 1.100 m nordwestlich von Mehltheuer | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung des NSG „Syrau-Kauschwitzer Heide“ ca. 1.600 m südöstlich von Mehltheuer Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarm) südöstlich von Mehltheuer Vereinzelt seltene Böden TWSG für Talsperren Zone I/II „Talsperre Weida/Zeulenroda“ ca. 800 m nördlich und 1.800 m westlich von Mehltheuer | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Je nach Trassenverlauf Innerhalb des 500 m-Korridors:</p> <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 5438-303 „Syrau-Kauschwitzer Heide“ (ca. 1500 m südöstlich von Mehltheuer): Vielfältiges Mosaik von Lebensraumtypen mit großflächigen, sehr gut ausgebildeten Bergheiden in einmaliger Ausdehnung für das Vogtland, Vorkommen von seltenen Halbtrockenrasen, zahlreiche gefährdete Pflanzengesellschaften und -arten SPA-Vogelschutzgebiet DE 5438-451 „Weidenteich und Syrau-Kauschwitzer Heide“ (ca. 1.000 m südöstlich von Mehltheuer): Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten der halboffenen Gebüsch- und Heidelandschaft, der Au- und Mischwälder, strukturreicher Nadelholzforsten, der Moore, Moorwiesen und Feuchtgrünländer sowie vegetationsreicher Teiche mit Schlammflächen <p>Je nach Trassenverlauf FFH-Vorprüfungen erforderlich. Trassenverlauf ohne Betroffenheit der Natura 2000-Gebiete als nördliche Umfahrung möglich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet.</p> <p>UVS und je nach Trassenplanung evt. FFH-Vorprüfung erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 282 OU Mühltruff (2-streifiger Neubau, 2,8 km) | | III FFH I | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten - Unvermeidbare Beeinträchtigung von Natura 2000-Gebieten | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Querung der Aue des Langenbacher Bachs, der Wisenta und/oder des Königsbachs • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Vogtländische Heckenlandschaft“ mittlerer bis hoher Prägung • Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur; Nadelwald, Nadelmischwald) | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • TWSG Zone III für Grundwasser/Uferfiltrat „TB IV Mühltruff“ östlich von Mühltruff • Querung des Bachs Wisenta mit unveränderter bzw. gering veränderter Struktur nördlich und südlich von Mühltruff • Beeinträchtigung von kleineren Wäldern mit klimatischer Ausgleichsfunktion und vereinzelte Kaltluftstaus; größerer Kaltluftstau südöstlich von Mühltruff | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme vereinzelter kleiner Biotope sehr hoher Bedeutung (Quellbereich, Bach/Kanal, Kleingewässer; Moor, Sumpf) • Beeinträchtigung vereinzelter kleiner Gewässer nördlich und südlich von Mühltruff • Vereinzelt seltene Böden • Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung 100 – 300 mm/a rund um Mühltruff • vereinzelte Bauwerke/Denkmäler in Mühltruff | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Unvermeidbare Betroffenheit (linienhafter Verlauf quer zur B 282): <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 5437-301 „Wisenta und Zeitera“: Wertvolle, naturnahe Bachläufe mit besonders wertvoller Fischfauna (Bachneunauge, Groppe, Quappe), seltene und gefährdete Pflanzenarten, artenreiche Avifauna, Konhärenzaspekte zum angrenzenden Thüringen FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich, erhebliche FFH-Problematik erkennbar. Innerhalb des 500 m-Korridors: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 5337-301 „Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda“ : Wertvolle Offenland- u. Waldbiotopkomplexe, z. T. mit Moorflächen, naturnahe Stillgewässer mit typischer Gewässerflora u. bedeutendem Vorkommen des Kammolches, Vorkommen von Großem Mausohr, Bechsteinfledermaus, Bitterling u. Schlammpeitzger Zusätzlich direkte Betroffenheit bei nördlicher Umfahrung: <ul style="list-style-type: none"> • SPA-Vogelschutzgebiet DE 5437 – 451 „Wisentatal bei Mühltruff“: Bedeutendes Brutgebiet für Arten naturnaher Wälder, strukturierter Forste mit lichten Altholzbeständen, der halboffenen Hecken-, Gebüsch- und Feldgehölzlandschaft, der grünlandbetonten Auen sowie kleinfischreicher Bäche und stehender Gewässer Je nach Trassenverlauf FFH-Verträglichkeitsprüfungen bzw. -vorprüfungen erforderlich. | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 3 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Die URE weist dem Projekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu. Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. UVS und FFH-VP sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen. | | | | | | |

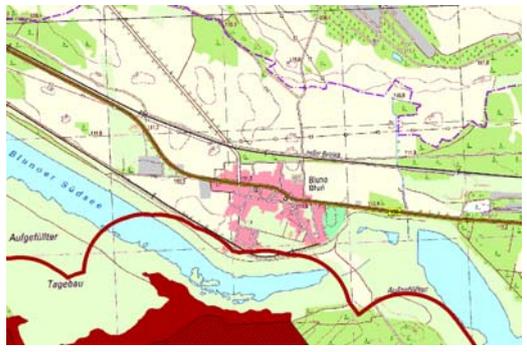
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
|--|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| B 282 OU Syrau (2-streifiger Neubau, 2,4 km) | | II | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Wohngebieten - Unvermeidbare Beeinträchtigung von Natura 2000-Gebieten | | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs • Inanspruchnahme von Biotopen mit hoher Bedeutung (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur; Nadelwald, Nadelmischwald; Mischwald) • Inanspruchnahme von Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit • Beeinträchtigung von Flächen mit hohem bzw. sehr hohem Potenzial für die Erholungsvorsorge und hoher Landschaftsbildqualität „Mittelvogtländisches Kuppenland“ • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Vogtländische Heckenlandschaft“ hoher bzw. hoher bis mittlerer Bedeutung • Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung 100 – 300 mm/a | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • TWSG Zone III für Grundwasser/Uferfiltrat „QG Syrau-Sportplatz“ nordöstlich von Syrau; „QG Bahnmühle, Syrau“ südwestlich von Syrau • Beeinträchtigung von Wäldern mit klimatischer Ausgleichsfunktion und vereinzelte Kaltlufttauschen bei Syrau | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung des NSG „Syrau-Kauschwitzer Heide“ • Querung der Aue des Syrabachs bei südlicher Trassenführung • kleinere Biotope mit sehr hoher Bedeutung (Zwergstrauchheide, Borstgrasrasen; Baumgruppe, gewässerbegleitende Gehölze) • kleinere Gewässer um Syrau • vereinzelt seltene Böden • Beeinträchtigung von vereinzelt Bauwerken/Denkmalen in Syrau | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb des 500 m-Korridors bei südlicher Umfahrung: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 5438-303 „Syrau-Kauschwitzer Heide“ (ca. 700 m südlich von Syrau): Vielfältiges Mosaik von Lebensraumtypen mit großflächigen, sehr gut ausgebildeten Bergheiden in einmaliger Ausdehnung für das Vogtland, Vorkommen von seltenen Halbtrockenrasen, zahlreiche gefährdete Pflanzengesellschaften und -arten • SPA-Vogelschutzgebiet DE 5438 – 451 „Weidenteich und Syrau-Kauschwitzer Heide“ (ca. 700 m südlich von Syrau): Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten der halboffenen Gebüsch- und Heidelandschaft, der Au- und Mischwälder, struktureicher Nadelholzforsten, der Moore, Moorwiesen und Feuchtgrünländer sowie vegetationsreicher Teiche mit Schlammflächen Je nach Trassenverlauf FFH-Verträglichkeitsprüfungen bzw. –vorprüfungen erforderlich. | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 - 4 | |
| Fazit | <p>Das Projekt wurde im BVWP 2003 als Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischem Risiko gekennzeichnet. Die URE weist dem Projekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu.</p> <p>FFH-verträgliche Planung ohne Betroffenheit der Natura 2000-Gebiete grundsätzlich über eine nördliche Trassenplanung möglich; bei südlicher Trassenführung ist jedoch mit erheblichen Umweltauswirkungen zu rechnen. UVS und je nach Trassenverlauf FFH-VP oder Vorprüfung auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|--|--|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|--|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | | |
| B 283 Verlegung in Aue (2-streifiger Neubau, 1,1 km) | | III - IV | | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu FFH-Gebieten - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten durch innerörtliche Verlegung | | | | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von historischer Kulturlandschaft hoher Prägung „Vogtländisch-Westerzgebirgische Umgebendelandschaft“; • Inanspruchnahme von Flächen mit hohem bzw. sehr hohem Potenzial für die Erholungsvorsorge; „Unteres und mittleres Westerzgebirge“ und hoher Landschaftsbildqualität • Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung 100 – 300 mm/a • Zerschneidung eines überregional bedeutsamen Biotopverbundbereichs • Inanspruchnahme von Biotopen hoher Bedeutung: Laubwald, Laubmischwald; | | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von seltenen Böden entlang B 283 | | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Vereinzelte Biotope sehr hoher Bedeutung: Baumgruppe, gewässerbegl. Vegetation • Dominierend starker Kaltabfluss verläuft in nordwest-südöstlicher Richtung durch Aue und kreuzt dabei die B 283 • Vereinzelte Kaltluftstaus und größere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion in und um Aue • Vereinzelte Bauwerke und Denkmäler in Aue | | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | Innerhalb 500m-Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 5341-303 „Muldetal bei Aue“ (verläuft direkt westlich an der B 283 südlich von Aue): Talzug mit verschiedenen Lebensraumtypen (u. a. bodensaure Buchenwälder, Auwälder, Fließgewässer, Silikatfelsen, Schutthalden), Lebensraum seltener und gefährdeter Pflanzen- und Tierarten (u. a. Mopsfledermaus, Uhu) Je nach Trassenplanung Vorprüfung erforderlich. | | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter | |
| | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | |
| Fazit | UVS und je nach Trassenplanung evt. FFH-Vorprüfung erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen. | | | | | | | |

Neue Vorhaben

| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | Konfliktklasse insg. | |
|--|---|--|
| B 97 OU Ottendorf-Okrilla | III FFH I | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Natura 2000-Gebieten - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten |  | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | |
| Unvermeidbar <ul style="list-style-type: none"> • Bei westlicher Trassenführung Betroffenheit des TWSG Zone I und II „Ottendorf-Okrilla, Frankfurt“ und „Ottendorf-Okrilla WW II, Wüschritzer Straße“ • Zerschneidung eines überregional bedeutsamen Biotopverbundbereichs • Querung des Überschwemmungsgebiets der „Großen Röder“ und der „Kleinen Röder“ inklusive ihrer Auenbereiche • Inanspruchnahme von Biotopen mit hoher Bedeutung (Feuchtgrünland, feuchte Ruderal- und Staudenflur; Nadelwald, Nadelmischwald; Mischwald, Nadel und Laubbäume) • Betroffenheit von Böden mit besonderen Standorteigenschaften für Flora und Fauna (sehr nährstoffarme Böden) • Bei westlicher Trassenführung Zerschneidung eines Waldgebiets mit klimatischer Ausgleichsfunktion • Bei östlicher Trassenführung Betroffenheit von Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit • Bei westlicher Trassenführung randliche Betroffenheit von Flächen für die Erholungsvorsorge „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ mit hoher Landschaftsbildqualität • Betroffenheit der LSG „Westlausitz“ im Osten und „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ im Westen • Betroffenheit der historischen Kulturlandschaft „Weinbaugebiet des Elbtals“ mittlerer – hoher Prägung • Betroffenheit von Kaltluftstaus | | |
| Wahrscheinlich | -- | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Biotopen mit sehr hoher Bedeutung (Feuchtwald; Quellbereich, Bach/Kanal, Kleingewässer; Baumgruppe, gewässerbegleitende Gehölze) • Vereinzelt seltene Böden • Größere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion nördlich von Ottendorf-Okrilla; kleinere Waldflächen mit klimatischer Ausgleichsfunktion südlich • Inanspruchnahme von Biotopen und Flächennaturdenkmalen - NSG und LSG „Seifersdorfer Tal“ und NSG „Moorwald am Pechfluss bei Medingen“ vor weiteren Beeinträchtigungen schützen | |
| Natura 2000 - Gebiete | Je nach Trassenführung direkt betroffen; FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4749-302 „Fließgewässersystem Kleine Röder und Orla“ : Naturnahe Fließgewässerabschnitte in Verbindung mit feuchten Staudenfluren, Magerwiesen, und kleinflächigen Waldbereichen, bedeutsamer Lebensraum für Groppe, Bachneunauge sowie Fischotter, wichtiger Migrationskorridor. • FFH-Gebiet DE 4848-301 „Rödertal oberhalb Medingen“ Wertvolle Bereiche naturnaher Fließgewässer mit Auwaldbeständen, Uferstaudenfluren in Verbindung mit naturnahen Stillgewässern, Buchen-, Eichen-Hainbuchenwäldern, mageren Frischwiesen, wichtiger Wanderkorridor für Fischotter, Fledermaushabitat. Innerhalb 1.000 m-Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4748-302 „Buchberge bei Laußnitz“: Strukturreiche Buchenmischwald-Bestände, die wertvollen Lebensraum für gefährdete Tierarten wie Schwarzstorch, Raufußkauz und Sperlingskauz bieten. Innerhalb 500 m-Korridor: <ul style="list-style-type: none"> • SPA-Vogelschutzgebiet DE 4748-451 „Laußnitzer Heide“ (ca. 300 m östlich der B 97) Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten naturnaher Wälder, insbesondere strukturreicher Nadelwälder im Komplex mit älteren Buchenbeständen. | |

| | | | | | | | |
|-------|---|-----------------------------|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| | Je nach Trassenverlauf FFH-Vorprüfungen erforderlich | | | | | | |
| | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 - 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. UVS und FFH-VP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|---|---|-------|--------|-------------|------------|-----------------------|
| Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit | | Konfliktklasse insg. | | | | | |
| B 156 OU Bluno/Bluń (OP) | | IV | | | | | |
| Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): -- | |  | | | | | |
| Erhebliche Beeinträchtigung | | | | | | | |
| Unvermeidbar | <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a | | | | | | |
| Wahrscheinlich | <ul style="list-style-type: none"> Betroffenheit von Biotoptypen hoher Wertigkeit (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenfluren) | | | | | | |
| Vermeidbar je nach Trassenplanung | <p>Bei südlicher Umfahrung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung von Biotopen sehr hoher Wertigkeit (Sand- und Silikatmagerrasen mit lockerem Gehölzaufwuchs) Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundsystems Inanspruchnahme eines unzerschnittenen Raums (70-100 km²) Kaltluftstau im Bereich des Blunoer und Sabrodter Sees | | | | | | |
| Natura 2000 - Gebiete | <p>Bei nördlicher Umfahrung keine Betroffenheit.</p> <p>Bei südlicher Umfahrung evt. innerhalb 500m – Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> SPA –Vogelschutzgebiet DE 4450 - 451 Bergbaufolgelandschaft bei Hoyerswerda/Wojerecy Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten offener und halboffener Lebensräume in Bergbaufolgelandschaften einschließlich der Gewässer mit vegetationsarmen Uferbereichen und Inseln, bedeutendes Durchzugs- und Rastgebiet für Wasservogelarten. FFH-Gebiet DE 4450-302 Bergbaufolgelandschaft Bluno/Bluń : Braunkohlebergbaufolgelandschaft mit in Entwicklung begriffenen oligo- bis mesotrophen, basenarmen Stillgewässern in sehr bedeutender Flächenausdehnung, Herausbildung von Silbergrasfluren auf Sekundärstandorten. <p>Je nach Trassenplanung evt. FFH-Vorprüfungen erforderlich.</p> | | | | | | |
| Konfliktklasse in Bezug auf | Mensch | Flora, Fauna, Biodiversität | Boden | Wasser | Klima/ Luft | Landschaft | Kultur- und Sachgüter |
| | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Fazit | <p>UVS notwendig. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p> | | | | | | |